

08.01.2009

Autos kollidierten in Gaspoltshofen

Zwei Verletzte forderte die Kollision zweier Autos am Dienstagnachmittag in Gaspoltshofen. Ein 75-jähriger Autolenker hatte beim Abbiegen den Pkw einer 18-jährigen Bürokauffrau übersehen.

Gegen 17.35 Uhr war der Pensionist mit seinem Wagen auf dem Güterweg Epfenhofen unterwegs und nach links in die Obeltshamerlandsstraße abgebogen. Dort krachte sein Auto gegen das Fahrzeug der 18-Jährigen, die von Gaspoltshofen kommend in Richtung Wolfsegg unterwegs war. Die 18-Jährige und die mitfahrende 65-jährige Gattin des 75-Jährigen wurden dabei unbestimmten Grades verletzt und mit der Rettung in das Krankenhaus nach Grieskirchen eingeliefert.

08.01.2009



Spende Die Mütterrunde Gaspoltshofen veranstaltete einen Kinderbasar. Aus dem Erlös wurde der Leiterin der Pfarrbücherei, Christa Grausgruber, eine Spende in der Höhe von 200 Euro überreicht. Der Betrag wird zum Ankauf neuer Kinderbücher verwendet. Foto: Grausgruber

Erlebnisweg für „Das Dorf“

„Das Dorf“ in Altenhof und Gaspoltshofen sollen über einen barrierefreien Erlebnisweg verbunden werden. Der 2,8 km lange Wanderweg soll nicht nur rollstuhlgerecht gebaut werden, sondern auch verschiedene Lehr- und erlebnisreiche Stationen enthalten.

Der Erlebnisweg wird nicht nur den 150 Bewohnern des Behindertendorfes Altenhof das Erreichen von Gaspoltshofen erleichtern und ihnen mehr Mobilität und Selbständigkeit bringen. Er soll auch Ausflügler in die Hausruckgemeinde locken.

22.01.2009

Älteste Bewohnerinnen sind verstorben

GASPOLTSHOFEN. Innerhalb von vierzehn Tagen sind vier der ältesten Gemeindegewissnerinnen gestorben. Darunter auch die Mutter von Bischof Richard Weberberger.

Josefine Mayer starb vor rund zwei Wochen im 96. Lebensjahr. Die weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Konditormeisterin war nicht nur eine hervorragende Mehlspeisköchin, sondern eine der ersten Gaspoltshofenerinnen, die in jungen Jahren ins Ausland ging und noch vor dem Zweiten Weltkrieg knapp zwei Jahre in England verbrachte.

Vor knapp einer Woche ist mit Elisabeth Wiesinger die Gemeindeälteste im Alter von 99 Jahren verstorben. Die ehemalige Besitzerin eines Gemischtwarenhandels wurde bis zuletzt von ihren Verwandten gepflegt. Nur einen Tag später wurde bekannt, dass Maria Gruber mit 96 Jahren gestorben ist. Gruber baute mit ihrem schon verstorbenen Mann das gleichnamige Unternehmen, Gruber Getreidemühlen, auf, das inzwischen von ihrem Enkel Hannes geleitet wird.

Vorgestern verstarb schließlich Maria Weberberger. Die Mutter von Bischof Richard Weberberger war nach dem Tod von Elisabeth Wiesinger kurzzeitig älteste Gemeindegewissnerin. Die gebürtige Mühlviertlerin war mit ihrem Ehemann vor vielen Jahrzehnten nach Gaspoltshofen gezogen. Richard Weberberger ist Bischof in der Diözese Barreiras im Nordosten von Brasilien und dort seit 1970 als Seelsorger tätig.

Das Gedenkmesse für Maria Weberberger wird Altbischof Maximilian Aichern am kommenden Samstag halten.

08.01.2009

GASPOLTSHOFEN

>> **Hochzeiten:** Sonja Schachl und Franz Altenhofer, am 27. 12.
>> **Sterbefälle:** Maria Nöhhammer, im 89. Lebensjahr.

15.01.2009

GASPOLTSHOFEN

Geboren wurde Josef und Christa Mittermayr ein Michael.

29.01.2009

GASPOLTSHOFEN

Geboren wurde Robert und Silvia Gradinger, Hairedt 5, ein Markus.

29.01.2009

Generationswechsel bei der FF Höft

HÖFT. Bei der diesjährigen Hauptversammlung legten Kommandant HBI Hermann Wiesner und Schriftführer Franz Maier (nach mehr als 20 Jahren) und Zeugwart Christian Simmer (nach 15 Jahren) ihre Ämter in jüngere Hände. Das neue Kommando besteht aus Gerald Falzberger, neuer Schriftführer ist Thomas Lehner. Geehrt wurden Hubert Voraberger sen. und Alois Kaser für jeweils 60-jährige Mitgliedschaft.

Wels

Neues Heim wird gebaut, wenn klar ist, was mit dem alten passiert

GASPOLTSHOFEN. Der Architektenwettbewerb ist entschieden und der Baubescheid ist erlassen. Mit der Errichtung des neuen Bezirksaltenheimes in der Marktgemeinde könnte im Frühjahr begonnen werden. Doch das alte Heim blockiert noch den Neuanfang.

116 Senioren werden etwa ab Mitte 2011 im neuen Bezirksalten- und Pflegeheim in Gaspoltshofen Platz finden. Mit einer Gesamtnutzfläche von knapp 7000 Quadratmetern und einem Investitionsvolumen von etwa 12,55 Millionen Euro entsteht südlich des derzeitigen Standortes ein neues Alten- und Pflegeheim.



Betreiber ist der Sozialhilfeverband des Bezirkes, der auch Bauherr ist. „Wir machen nun die ganzen Ausschreibungen und holen die Angebote ein. Wenn alles glatt geht, können wir etwa im Mai mit dem Neubau beginnen“, sagt Robert Parzer, Amtsleiter der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen.

Zu einem Hemmschuh könnte sich aber noch das alte Altenheim entwickeln. Denn der Sozialhilfeverband will mit dem Neubau erst beginnen, wenn klar ist, was mit dem Altbau geschieht (siehe auch Artikel nebenan).

„Dafür ist die Gemeinde zuständig. Wir sind aber zuversichtlich, dass eine mögliche Entscheidung in unseren Zeitplan passt“, sagt Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer. Die Gemeinde Gaspoltshofen steuert für das neue Altenheim das Grundstück bei, das in den Besitz des Sozialhilfeverbandes übergehen wird. Dafür bekommt die Gemeinde das Grundstück auf dem das alte Heim steht, wieder zurück. Sollte für den Altbau keine Verwendung gefunden werden, müsste dieser abgerissen und der ursprüngliche Zustand, eine grüne Wiese, wieder hergestellt werden.

Abriss oder kommt neuer Eigentümer

GASPOLTSHOFEN. In rund zwei Jahren hat – wenn alles normal läuft – das alte Alten- und Pflegeheim in Gaspoltshofen ausgedient. Was mit dem Gebäude dann geschieht, ist noch nicht klar. Die Gemeinde verhandelt derzeit mit einem privaten Investor.

Nach rund 30 Jahren droht dem bestehenden Bezirksaltenheim der Abriss. Laut Vertrag zwischen Gemeinde Gaspoltshofen und Sozialhilfeverband des Bezirkes, muss der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werden, also eine grüne Wiese, wenn sich keine andere Verwendung für das Gebäude findet. „Als Pflege- und Altenheim entspricht es nicht mehr dem heutigen Standard“, sagt Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer.



Die Gemeinde Gaspoltshofen verhandelt hinter den Kulissen. Ein Umbau in Wohnungen für betreutes Wohnen oder der Einzug einer Produktionsfirma stehen zur Diskussion. „Wir können und wollen zum jetzigen Zeitpunkt nichts sagen, um den Verhandlungen nicht vorzugreifen“, sagt Amtsleiter Franz Schiermair. Ob es noch weitere Interessenten für das Gebäude gibt, wird nicht gesagt. Im Falle eines Abrisses dürfte die Gemeinde den Grund parzellieren und verkaufen. (map)

12.02.2009



In tollen Verkleidungen zeigten sich Heinrich und Maria Grausgruber sowie Johann Mittermayr aus Gaspoltshofen.

Gelungener Faschingsball für Senioren

Suchtprävention und Selbstständigkeit

ALTENHOF/H. Mit drei Projekttagen setzte die kleine Volksschule in der Gemeinde Gaspoltshofen ihr Langzeitprojekt zum Thema „Eigenständig werden“ vor Kurzem fort.

In Kleingruppen arbeiteten die Schülerinnen und Schüler intensiv zu den Themen „Wachsendes Selbstvertrauen“ und „Kommunikation“. Dabei standen vor allem abwechslungsreiche und praxisnahe Spiele und Lieder in großen Gruppen im Mittelpunkt. Auch das Programm zur Suchtprävention fand bei den Kindern und ihren Eltern großen Anklang.



Alle Kinder erhielten für die Teilnahme an den drei Tagen die „Ich bin einmalig“-Urkunde.

04. März 2009 - 00:04 Uhr - Von Martin Povacz - Wels

Wels

Schließungspläne der Post lösen zum Teil empörte Reaktionen aus

HAAG/GASPOLTSHOFEN. Die Österreichische Post AG schließt im Bezirk Grieskirchen die Postämter in Haag am Hausruck, Gaspoltshofen und Gallsbach. Vor allem die Art und Weise, wie die Schließungen bekannt gegeben werden, stößt auf Unverständnis.

„Ich erfahre das nur per E-Mail. Geredet hat mit uns niemand“, sagt eine Mitarbeiterin, die anonym bleiben will. Ob und wie sie weiterbeschäftigt wird, weiß die Frau nicht.



Bürgermeister Anton Grausgruber (SP) aus Haag versteht auch die Welt nicht mehr: „Vor rund einem Jahr ist die Post zu uns gekommen, weil wir vor dem Amt ein Halte- und Parkverbot durchsetzen sollen. Dort würde man aufgrund der vielen Sendungen nur noch mit einem großen Lkw zufahren“, sagt Grausgruber. Der Ortschef hat bei den zuständigen Stellen alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit dieses Halte- und Parkverbot kommt. „Und heute kriege ich einen Brief, dass unser Postamt geschlossen wird“, sagt Grausgruber und ärgert sich maßlos über das Management in Wien.

In seiner Gemeinde sind mehr als 100 Gewerbebetriebe, die die Dienste der Post regelmäßig in Anspruch nehmen würden. Er könne sich nicht erklären, wie das dann gehen soll. „Und wenn das Postgeschäft für einen zukünftigen Partner so attraktiv sein soll, warum machen sie es dann nicht selbst weiter“, sagt Grausgruber.

Pragmatischer sieht Wolfgang Klinger (FP), Bürgermeister von Gaspoltshofen, die bevorstehende Schließung des Postamtes. „Das wird wahrscheinlich beinhart durchgerechnet. Und was sich selber nicht trägt, wird zugesperrt“, sagt Klinger. Der Unternehmer beharrt aber darauf, dass eine Schließung erst dann in Frage kommt, wenn ein entsprechender Ersatz, sprich Post-Partner, gefunden wurde. Die Gemeinde gehöre sicher zu den wichtigen Kunden der Post. Im Jahr 2008 wurden mehr als 10.000 Euro für Postgebühren in der Buchhaltung der Gemeinde verbucht. „Auch bei uns sind mehr als 70 Gewerbebetriebe“, sagt Klinger.

Bewohner der Orte haben kein Verständnis für die Schließungspläne der Post AG. „Das ist eine Katastrophe. Nicht nur der Verlust der Arbeitsplätze, sondern neben den Firmen sind es die älteren Leute, die noch am stärksten die Dienste der Post in Anspruch nehmen“, sagt Wilhelm Doppler. Der Gemeindebedienstete arbeitet unmittelbar neben der Post und beobachtet eigentlich einen sehr regen Parteienverkehr am Gaspoltshofener Postamt.

Geschlossen werden sollen die Filialen erst dann, wenn ein neuer Partner gefunden wurde, der die Aufgaben der Post übernimmt oder miterledigt.

18.03.2009

Resolution gegen Schließung der Post

GASPOLTSHOFEN. In der Marktgemeinde herrscht Einigkeit bei den politischen Vertretern: In der Gemeinderatssitzung wurde einstimmig eine Resolution gegen die geplanten Schließung des Postamts verabschiedet. In der Resolution fordert der Gemeinderat die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung auf, auf das Postmanagement einzuwirken, sodass es zu keiner Schließung des Postamts in Gaspoltshofen kommt.



Zudem wird in der Resolution ein eigenes Postmarktgesetz gefordert, damit sichergestellt wird, dass alle Mitbewerber der Post die gleichen Bedingungen erfüllen müssen und somit eine dauerhafte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen auch im ländlichen Raum sichergestellt wird. Scharf kritisiert wird von

Das Postamt in Gaspoltshofen steht auf der Schließungs-Liste des Postkonzerns. Die Gemeinderäte haben nun gegen die geplante Schließung eine Resolution verfasst.

den Gemeinderäten die Art der laufenden Diskussion, da in ihren Augen weder die Informationsperre noch das Schweigen des Postvorstands geeignet ist, eine sachliche Diskussion über die Zukunft der Post zu führen.

02.04.2009

GASPOLTSHOFEN

SPÖ. Am Sonntag, 29. März hielt die SPÖ Gaspoltshofen Altenhof ihre Jahreshauptversammlung im Gasthaus Danzer Wirt ab. Als Gastreferent war Landtagsabgeordneter Erich Pilsner geladen, der über die aktuelle Landespolitik informierte. Auch über das Problem der Postamtschließung wurde diskutiert. Bei den Ehrungen gab es Urkunden für Menschen, die 25 oder 50 Jahre Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei sind. Der Obmann der Ortspartei Ernst Petermandl und der Ausschuss wurden einstimmig gewählt.

02.04.2009

Bezirksrundschau-Umfrage der Woche

Wie tragen Sie persönlich zum Umweltschutz bei?



„Ich bin viel mit dem Rad unterwegs und nehme meinen Müll aus den Bergen wieder mit.“

Ernst Petermandl, Gaspoltshofen

23. März 2009 - 00:04 Uhr · Von Martin Povacz · Wels

Wels

Protest gegen Schließung der Post lässt viele kalt

GASPOLTSHOFEN. Sozialdemokraten und die Grünen haben vergangenen Freitag aufgerufen, gegen die Schließung des Postamtes zu protestieren. Ob das Schneetreiben schuld daran war, dass dieser Protest viele kalt ließ, ist nicht geklärt.



Rund 20 Leute versammelten sich Freitag um 8.30 Uhr vor dem noch in Betrieb befindlichen Postamt von Gaspoltshofen. Mit mehreren selbst gebastelten Transparenten wurde der Unmut gegen die geplante Schließung kundgetan. „Es ist schon enttäuschend, dass nur so wenig Leute gekommen sind“, sagt SP-Gemeinderat Kurt Schmölzer. Das kalte Wetter wollte der Sozialausschussobmann nur bedingt als Ausrede gelten lassen. Da störte ihn schon mehr, dass von 25 Gemeinderäten nur sechs zur Demonstration gekommen waren. „Wir wollen alle Möglichkeiten ausschöpfen“, sagt Schmölzer. Eine Resolution im Gemeinderat gegen die Schließung wurde bereits einstimmig beschlossen. Dann sei der Aktionsradius aber bereit erschöpft, muss Schmölzer zugeben.

Mit dem Protest wollten die beiden Parteien auf die nach ihrer Ansicht schleichende Ausdünnung des ländlichen Raumes aufmerksam machen. „Gerade für die zahlreichen Firmen in der Gemeinde sehen wir keine Alternative zum Postamt“, sagt Johann Schörkhuber, Chef der Grünen in Gaspoltshofen und Altenhof.

Wie berichtet, hat die Österreichische Post AG vor rund drei Wochen angekündigt, in Österreich rund 300 Postämter schließen zu wollen. Darunter fallen auch die Postämter in Gaspoltshofen, Haag am Hausruck und Gallspach. Allerdings schränkten die Manager ihre Ankündigung soweit ein, dass die Pforten erst geschlossen würden, wenn ein Ersatz in Form eines Post.Partners gefunden worden sei. Das sei aber laut Demonstranten in Gaspoltshofen angeblich noch nicht der Fall.

Hochkarätige Konzerte

WAIZENKIRCHEN. Zahlreiche Besucher aus nah und fern ließen sich das erste Neujahrskonzert im Saal der Hauptschule Waizenkirchen nicht entgehen. Mit dabei war selbstverständlich jede Menge Prominenz aus Politik und Wirtschaft. Erstmals trat das **Johann Strauß Ensemble** mit dem Projektchor der O.Ö.Vokalakademie in der Region Hausruck auf. Das dieses Neujahrskonzert in Waizenkirchen über die Bühne gehen konnte gilt als Verdienst von Bürgermeister **Josef Dopler**. Er hatte die Fäden für die Organisation mit den zuständigen Verantwortlichen vom Landestheater Linz gezogen. Das **Johann Strauß Ensemble** unter der Gesamtleitung von **Susanne Pauzenberger** spielte zauberhafte Melodien des Walzerkönigs Johann Strauß. Die beiden Solisten **Gotho Griesmeier** (Sopran) und **Martin Achraimer** (Bariton), beide vom Linzer Landestheater gaben zu den Johann Strauß Musikstücken einen glanz-

volle Stimmung mit ihrem tollen Auftritt und Gesang. Der Projektchor der O.Ö.Vokalakademie gab mit dem Johann-Strauß-Ensemble ein Potpourri aus Walzern und Polkas zum Besten. Auch in **Gaspoltshofen** begann das Jahr mit einem tollen Konzert. Das Gasthaus Wirlandler veranstal-

tete ein Konzert, das seinesgleichen nicht scheuen muss. Das Hausruck-Kammerorchester, Musiker aus Gaspoltshofen und der Region unter der Leitung von **Christian Radner** spielte für rund 300 Zuschauer Stücke von Johann und Josef Strauß, Franz von Suppé, Carl Stamitz, Johann Schramml, C. Millöcker und Franz Lehar. Die Musik war beschwingt und einfach schön. Vizebürgermeister und Gastwirt **Johann Voraberger** und **Polly Katharina** führten dazu durch das abwechslungsreiche Programm. Die Begeisterung der Zuschauer drückte sich nach mehreren Zugaben und tosendem Applaus im sehr gut besuchten Saal des Gasthauses Wirlandler aus. Alle Zuseher waren sich einig, dass dieses Neujahrskonzert auch 2010 eine Fortsetzung finden soll.



Martin Achraimer und Gotho Griesmeier begeisterten in Publikum in Waizenkirchen.

Foto: Pointinger

nachgeschenkt

von Bernadette Aichinger

gr-ef.red@bezirksrundschau.com



Ohrenschmaus

Dass nicht nur das traditionelle Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker die Zuhörer zum Staunen bringt, bewiesen zu Jahresbeginn die Neujahrskonzerte in der Region. Im feierlichen Ambiente verzauberten Musiker in Waizenkirchen und Gaspoltshofen die Konzertbesucher. Wer ein hochwertiges Musik-erlebnis sucht, muss nicht sündteure Eintrittskarten für das Neujahrskonzert in Wien erstehen. Wahren Konzertgenuss findet man auch hier im Bezirk Grieskirchen.



Das Hausruck-Kammerorchester beim Neujahrskonzert in Gaspoltshofen im Gasthaus Wirlandler.

Foto: Grausgruber

06.02.2009

Gea Lufttechnik geht weg

Ab März siedelt der deutsche Konzern Gea Lufttechnik seine Stahlwärmetauscherproduktion aus Gaspoltshofen in das deutsche Werk Sprockhövel um. Im Gegenzug soll in Oberösterreich die Sparte Zentrallüftungsgeräte ausgebaut werden. Die Anzahl der hiesigen Mitarbeiter von 206 soll in etwa gleichbleiben, sagte ein Unternehmenssprecher. 2007 waren in Gaspoltshofen noch 260 Mitarbeiter beschäftigt.

06. April 2009 - 09:32 Uhr · · Lokalticker Wels

Lokalticker Wels

Einbruch in Gaspoltshofen: Gesamtschaden von 5000 €

In der Nacht von gestern auf heute, Montag, wurde in Gaspoltshofen bei einem Einfamilienhaus eingebrochen. Gestohlen wurden vorwiegend Schmuck und Bargeld. Der Gesamtschaden beträgt ca. 5000,- Euro.

13.01.2009

Tankwagenfahrer und einziger Bahnpassagier wurden verletzt:

„Haager Lies“ schleifte bei Unfall Schwerlastler zehn Meter weit mit

Aus den Schienen sprang die „Haager Lies“, als sie beim Bahnhof Altenhof im Bezirk Grieskirchen einen Tankwagen rammte. Die Lokalbahn schleifte den mit Quarzsand beladenen Lastzug noch zehn Meter weit mit. Der Chauffeur wurde im Führerhaus eingeklemmt. Er und der einzige Bahnpassagier wurden leicht verletzt.

Um elf Uhr Vormittag hatte in Gaspoltshofen der Lkw-Lenker Andreas H. (28) aus Deutschland den Triebwagen der „Stern und Hafferl“-Lokalbahn übersehen. Der Puffer erwischte den Auflieger-Lkw hinterm Führerhaus, das Gespann knickte ab. Der Zug sprang aus den Schienen und fuhr fünf Meter neben den Gleisen weiter. Obwohl der Tankwagen mit mehreren Tonnen Quarzsand beladen war, schleifte ihn der Zug zehn Meter mit. „Wir brauchen den schweren Kran, um den Zug wieder auf die Schie-

nen zu heben. Das dauert einige Stunden“, so Josef Dambauer, FF Affnang.

Der deutsche Lenker des mit Quarzsand beladenen Lkw hatte den „Haager Lies“-Triebwagen übersehen. Der Zusammenstoß forderte zwei Verletzte.

Feuerwehren rückten schon öfter zum unbeschränkten Bahnübergang aus, wenn Lenker die „Haager Lies“ übersahen. Laut Fahrplan kommt der Triebwagen 17-mal am Tag in Altenhof vorbei. Meist gehen die Unfälle glimpflich aus, einmal gab es einen Toten.



04. Februar 2009 - 00:04 Uhr - Von Martin Povacz - Wels

Wels

Gaspoltshofener-Duell: Klinger folgt Aspöck

LINZ/GASPOLTSHOFEN. Bei den Freiheitlichen in Oberösterreich hat sich Landtagsabgeordneter Herbert Aspöck in den vergangenen Wochen ins Abseits manövriert. Ein anderer Gaspoltshofener übernimmt aber volley.

Wieder ist ein Freiheitlicher aus Gaspoltshofen auf der Kandidatenliste des Wahlkreises Hausruck an aussichtsreicher Stelle. Hinter dem landesweiten Spitzenkandidaten Manfred Haimbuchner ist Wolfgang Klinger am zweiten Platz gereiht. Der einzige freiheitliche Bürgermeister im Bezirk Grieskirchen übernimmt damit den Platz, den sich eigentlich

Landtagsabgeordneter Herbert Aspöck erhofft hat. Der gebürtige Gaspoltshofener hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten aber Schritt für Schritt ins Abseits manövriert.

Montagabend wurden in einer Sitzung der Landesparteileitung die Kandidaten vorgestellt. Auf der Landesliste ist Aspöck gar nicht gereiht. Im Wahlkreis Hausruck scheint er an aussichtsloser zehnter Stelle auf. Aus Solidarität gegenüber „ihrem“ Bezirksparteiobmann Aspöck haben einige Funktionäre des Wahlkreises bei der Präsentation den Saal verlassen. „Das ist das falsche Gremium, denn hier wird nichts beschlossen“, sagt FPÖ-Sprecherin Birgit Thurner.

Ob Aspöck nun auch als Bezirksparteiobmann zurücktritt, will keiner sagen. Aspöck selbst war gestern nicht erreichbar. Klinger stünde nach eigenen Angaben zur Verfügung, sollte es zu einem Wechsel kommen. Grundsätzlich wäre aber Aspöck noch bis 2010 gewählt und einen Sonderparteitag im Bezirk wird es laut Landespartei aus heutiger Sicht keinen geben.



05.02.2009

Grund zum Feiern: Zehn Jahre Fernwärme in Gaspoltshofen

Errichtung des Heizwerks hat sich bewährt



Umweltfreundliches Heizwerk in Gaspoltshofen.

Foto: Grausgruber

GASPOLTSHOFEN. Vor zehn Jahren fiel der Beschluss, ein Heizwerk für die Verfeuerung von Hackschnitzeln zu errichten. 32 Landwirte bildeten eine Genossenschaft, deren Obmann seit Beginn Gerold Wagner ist. Kürzlich lud die Fernwärme ihre Betreiber und Kunden zu einer 10-Jahr-Feier in das Gasthaus Wirlander ein.

Eine Grundvoraussetzung für die Errichtung der Anlage war, dass

Großkunden wie die Firma GEA-Happel KG, das Amtsgebäude sowie Volks- und Hauptschule an das Netz angeschlossen werden konnten.

Die privaten Anschlüsse an das Heizwerk stiegen von 22 im Jahr 1998 auf 80 Anschlüsse im Jahr 2008 an. Zurzeit werden nur Hackschnitzel aus nachwachsenden Hölzern aus der Region verheizt. Eine Zufuhr aus dem Ausland ist nicht notwendig.

05.03.2009

Gaspoltshofen gegen die Post

GASPOLTSHOFEN. Ein klares Nein zur geplanten Schließung des Postamtes in Gaspoltshofen kommt vom freierhaltlichen Bürgermeister Wolfgang Klinger. „Die Vorgehensweise, die nun auf Bundesebene von Rot und Schwarz beschlossen wurde, kann nicht akzeptiert werden. Ich werde sicherlich diese Schließung nicht als Gegebenes hinnehmen. Die Infrastruktur in unserer Gemeinde mit 3.650 Einwohnern darf keinesfalls ausgehöhlt werden. Und zu einer funktionierenden Grundversorgung gehört für mich auch, dass wir weiterhin ein Postamt in unserer Gemeinde haben. „Wir wollen auf alle Fälle bei der Dienstleistung keine Schlechterstellung. Ob ein Postpartner in den Gemeinden wirklich alle Agenden zur vollen Zufriedenheit der Kunden - also der Bürger - erledigen kann, stelle ich in Frage.“ Zur Post-Problematik siehe auch Seite 2/3!

09. Februar 2009 - 00:04 Uhr · Von Martin Povacz · Wels

Wels

Ein musikalischer Grundlagenforscher

Musik ist sein Leben, und doch muss er sich immer wieder anhören, dass seine Kompositionen ja eigentlich keine Musik seien. Das stört Christoph Hemdler schon lange nicht mehr. Denn der Komponist heimst einen Preis nach dem anderen ein und ist international ein gefragter Mann. Aufführungen in New York, Warschau, Thessaloniki, Hamburg, Wien oder auch als Teil der europäischen Kulturhauptstadt Linz sind Zeugnis dafür, dass es der gebürtige Gaspoltshofener längst an die dünne Spitze im experimentalen und modernen Musikfach geschafft hat.

„Komponieren ist wie Grundlagenforschung.

Musik muss immer neu erfunden und hinterfragt werden“, sagt Christoph Hemdler. Seine Partituren gleichen abstrakten Kunstwerken, die meist in einen strengen geometrischen Rahmen gepasst sind. Wie bei Bildern liegt es aber am Auge des Betrachters, in diesem Fall des Musikers, welches Klangergebnis herauskommt. „Auch ich mache genaue Vorgaben, die aber beispielsweise durch das Drehen der Partitur völlig neue, und nicht zu erwartende Ergebnisse entstehen lassen“, sagt Hemdler.

Der Florianer Sängerknabe stammt aus einer äußerst musischen Familie und fiel schon als Kind durch seine Virtuosität am Klavier und vor allem an der Brucknerorgel im Stift St. Florian auf. Scheinbar logische Konsequenz: Hemdler studierte Orgel und Elektroakustik und Komposition an der Musikhochschule in Wien. Seine Wissbegier führte ihn zu drei Studienaufenthalten in den USA, unter anderem an die berühmte Stanford University in Kalifornien.

Dort lernte er auch seine Frau, die Malerin Mary Femety kennen, die von der hektische Großstadt Los Angeles in die Beschaulichkeit eines Bauernhofes in der Ortschaft Höft in der Gemeinde Gaspoltshofen wechselte. Hier arbeitet Christoph mit Klavier und Computer an Partituren und Mary im Atelier an ihren Bildern.

Sein ungewöhnlicher Zugang zur Musik ist den Experten nicht verborgen geblieben. Hemdler wurde vor wenigen Monaten mit dem begehrten „Publicity Preis 2008“ ausgezeichnet. „Um den kann man sich nicht bewerben, sondern der wird einem einfach verliehen“, sagt Hemdler, der im Jahr 2007 auch den oberösterreichischen Landeskulturpreis erhielt.



11.02.2009

01.04.2009



Die Kelten haben auf Irland eindrucksvolle Spuren hinterlassen. Foto: Petermandl

Verdienstzeichen Rudolf Danner aus Gaspoltshofen wurde durch Landeshauptmann Josef Pühringer für seinen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Gemeinde das Silberne Verdienstzeichen des Landes verliehen. Foto: Land OÖ/Kraml

Mit dem Rad rund um die Insel der Kelten

GASPOLTSHOFEN. Ernst Petermandl hat mit seinem Fahrrad Irland umrundet. Die Erlebnisse seiner kräftezehrenden Reise zeigt Petermandl am Freitag, 13. Februar 2009, um 20.15 Uhr im Spielraum. Die Besucher des Vortrags erwarten eindrucksvolle Bilder, die Petermandl während

seiner Reise auf den circa 2000 Reisekilometern rund um die Insel der Kelten festgehalten hat. Der leidenschaftliche Radfahrer fuhr 2002 auf dem Jakobsweg und 2005 nach Sizilien.

**Fr, 13. 2. 2009, 20.15 Uhr
Spielraum Gaspoltshofen**

08.04.2009

Hommage an Komponist Josef Haydn

land Schönhuber, Oboe und Christian Selinger, Sprecher) stellen die gesamten Einnahmen des Abends der Kulturinitiative Spielraum für den Ankauf eines Klaviers zur Verfügung.

**So, 12. 4. 2009, 20.15 Uhr
Spielraum Gaspoltshofen**

17. Februar 2009 - 00:04 Uhr · Von Bernhard Winkler · Wirtschaftsraum OÖ

Wirtschaftsraum OÖ

Solarfirma investiert trotz Wirtschaftskrise

KATSDORF. „Die Nachfrage ist groß“, sagt SOLARier-Geschäftsführer, Erich Balmer. Der 70-Mitarbeiter-Betrieb baut Solaranlagen und Holzheizungen. Dazu werden auch alle notwendigen Installationen und Beratungen angeboten.

Der guten Auftragslage folgt nun ein Kapazitätsausbau: **In Gaspoltshofen werden 1,5 Millionen Euro in eine neue Produktionsstätte investiert.** In Winklern (Kärnten) ist ebenfalls ein Neubau geplant. Beides soll zur Gänze eigenfinanziert werden.



Zudem werden Mitarbeiter gesucht: „Vom Lehrling über die Montage bis hin zum Verkauf stellen wir Leute ein“, sagt Firmengründer Josef Alfred Ebner, der die Geschäftsführung Ende 2008 an Balmer übergab.

Die gute Nachfrage nach Alternativenergien sei auch eine Folge der niedrigen Sparbuchzinsen. Hinzu kämen die jüngsten Komplikationen beim Gasimport. „Unabhängigkeit beim Heizen ist den Eigenheimbesitzern noch wichtiger geworden“, sagt Ebner.

Dem neuen Jahr sehen beide positiv entgegen. Derzeit sei kein Ende der guten Auftragslage in Sicht, sagt Balmer. Nach fünf Millionen Euro im Vorjahr soll der Umsatz heuer „fünf bis sechs Millionen Euro“ betragen.

Wiener Klassiker zu nähern: durch Gesungenes, Gespieltes und Gelesenes.

**Einnahmen kommen
Klavierkauf zugute**

Die Mitwirkenden (Ottilie Klinger, Gesang; Hans Berger, Gesang; Karl Herndler, Klavier; Ro-

kollektiven musikalischen Gedächtnis höchstens durch die Nationalhymne von Deutschland oder durch einen Paukenschlag verankert.

In einer Hommage an den Komponisten wird am Sonntag, 12. April 2009, um 20.15 Uhr im Spielraum versucht, sich dem ersten

GASPOLTSHOFEN. Vor 200 Jahren, am 31. Mai 1809, verstarb der zu seinen Lebzeiten wohl berühmteste europäische Komponist: Franz Joseph Haydn. Von seinen Zeitgenossen wurde er als „Shakespeare der Musik“ und „Triumph seines Zeitalters“ tituliert. Heute ist der Komponist im

25.03 2009

Findet die Post keinen Partner, bleibt das Postamt in Gaspoltshofen geöffnet

GASPOLTSHOFEN. In der Marktgemeinde regt sich großer Widerstand gegen die geplante Schließung des Postamts. Bisher hat die Post keinen passenden Partner gefunden, der die Postgeschäfte in Zukunft übernehmen könnte.

Während Bürgermeister Wolfgang Klinger am vergangenen Freitag im Gemeindeamt ein Gespräch mit einem Manager der Post führte, formierte sich vor dem Postamt eine Demonstration. Bei Minustemperaturen und Schneefall fanden sich rund 20 Demonstranten - darunter sechs der 25 Gemeinderäte der Marktgemeinde - ein.

Laut Bürgermeister Wolfgang Klinger sucht die Post derzeit nach möglichen Postpartnern. Bisher konnte ein solcher in Gas-



poltshofen noch nicht gefunden werden. „Für die Kunden darf es auf keinen Fall eine Verschlechterung geben“, betont der Bürgermeister. Von Seiten der Post gibt es zumindest die Zusage, Helga Gautsch, die derzeit im Postamt beschäftigt ist, in jedem Fall weiterzubeschäftigen.

Grund der Schließung nicht nachvollziehbar

Nach wie vor ist es für den Bürgermeister nicht nachvollziehbar, warum ausgerechnet das Gaspoltshofner Postamt geschlossen werden soll. Zahlen, die ihm während des Gesprächs mit dem Post-Manager vorgelegt wurden, beurteilt Klinger als nicht aussagekräftig genug. Sollte die Post in Gaspoltshofen keinen geeigneten Partner finden, bleibt das Postamt erhalten, betont Klinger.

Bisher konnte die Post in Gaspoltshofen noch keinen passenden Post-Partner finden. Sollte dies so bleiben, bleibt das Postamt bestehen.

10. April 2009 - 00:04 Uhr · Wels

Wels

Kein Spielraum

GASPOLTSHOFEN. Keinen Spielraum ließ Ehefrau Sabine Berger ihrem Alois bei der Feier zum 50. Geburtstag des Chefs des Kulturvereins Spielraum. Nach einem gemütlichen Tag in der Thematik überraschten rund 100 Gäste den ahnungslosen Jubilar. Mit vielen kulturellen Beiträgen stellten sich nicht nur die neun Geschwister von Alois Berger bei ihrem Bruder ein. Das gesamte Spielraum-Team und Freunde feierten im Veranstaltungszentrum des Vereins bis in die Morgenstunden.





13-jähriger beim Ball spielen von Auto niedergefahren

Der Bub lief seinem Ball nach der auf die Straße rollte. Eine vorbeifahrende Autolenkerin konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten.

Gaspoltshofen - Eine **23-Jährige aus Kematen am Innbach** lenkte am Montag um **17:13 Uhr einen PKW** auf der **Wilhemsberger Landesstraße** in Richtung Offenhausen.

Plötzlich lief ein **13-jähriger Schüler aus dem elterlichen Hof** kommend seinem **Ball nach** und dabei **direkt auf** die sehr nahe am Bauernhaus vorbeiführende **Landesstraße**.



Bub vor Auto gelaufen - Lenkerin konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten.

Die **Lenkerin erfasste** mit ihrem Pkw den **Schüler** und **schleuderte** ihn von der **Fahrbahn gegen das gegenüberliegende Haus, wo er schwer verletzt liegen blieb**.

Bild: key/ol

Der 13-Jährige wurde an der Unfallstelle erstversorgt und mit der Rettung in das **KH Wels** eingeliefert. (red)

02. April 2009 - 00:04 Uhr · · Wels

Wels

Im Minutentakt

GASPOLTSHOFEN. In das Foyer des Kulturvereines Spielraum hatte Freundin Martina Keindl die zahlreichen Gäste anlässlich des 50. Geburtstages von Uhrmacherin und Schmuckhändlerin Andrea Untersteiner zur Überraschung der Jubilarin geladen. Und im Minutentakt waren sie gekommen. Besonders die „Leidensgenossinnen im Alter“ Brigitte Möslinger und Lisi Kollmann feierten mit Andrea bis spät in die Nacht.



19.02.2009

Musik auf höchstem Niveau

GASPOLTSHOFEN. Die Gaspoltshofnerin Katharina Polly legte an der Anton Bruckner Universität in Linz ihre zweite Diplomprüfung (Instrumentalpädagogik) zum „Master of arts“ mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Bei der Diplomprüfung spielte die Musikerin eine Sonate für Klarinette und Klavier in vier Sätzen von Johannes Brahms. Als zweites Stück wurde ein Konzert für Klarinette in A und großem Streichorchester des jungen Musikers und Komponisten Georg Wiesinger (geb. 1987) aus Peuerbach uraufgeführt. Katharina Polly spielte das Stück in vier Sätzen auf höchstem Niveau und wur-

de vom Vorsitzenden der Jury, Univ. Prof. Kronsteiner, Dekan des künstlerisch-pädagogischen Studienbereiches, mit viel Lob bedacht. Viel Lob erntete auch der Komponist für sein hervorragendes Klarinettenkonzert. Seinen Namen wird man in der Musikszene in Zukunft noch oft hören. Katharina Polly verlässt nun die Bruckneruniversität und wird neben ihrer vielfältigen Tätigkeit in den verschiedensten Orchester und im Landesmusikschulwerk auch an der Jeunesse Linz, dem größten Konzertveranstalter Österreichs in klassischer Musik als Geschäftsstellenleiterin tätig sein.



Katharina Polly und Georg Wiesinger mit der Statue des musikalischen Vorbilds Anton Bruckner.

Foto: Grausgruber

25.02.2009

Kommandant legt Amt in jüngere Hände

GASPOLTSHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Höft legte Kommandant Hermann Wiesner nach 20-jähriger Tätigkeit sein Amt zurück. Der neue Kommandant der Florianijünger ist Gerald Falzberger. Schriftführer Franz Maier, ebenfalls seit 20 Jahren im Amt, und Zeugwart Christian Simmer legten ihr Amt ebenfalls

nieder. Ihre Nachfolger sind Thomas Lehner und Christoph Gruber. Hubert Voraberger senior und Alois Kaser wurden bei der Jahreshauptversammlung für ihre 60-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr geehrt. Josef Kurzböck sowie Josef und Christian Simmer erhielten eine Auszeichnung für ihre 25-jährige Mitgliedschaft.



Das neue Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Höft mit Kommandant Gerald Falzberger und weiteren Funktionären sowie Bürgermeister Wolfgang Klinger und Abschnittsfeuerwehrkommandant Josef Riedl.

15.04.2009

Weg mit dem Dreck

GASPOLTSHOFEN/GRIESKIRCHEN. Besonders entlang von Bächen, an Waldrändern, entlang von Straßen und Spazierwegen findet sich viel illegal entsorgter Müll und Unrat. Um diese Bereiche zu säubern, führen die Stadtgemeinde von Grieskirchen und die Grünen von Gaspoltshofen jeweils am Samstag, 18. April 2009, eine Flurreinigungsaktion durch. In Gaspoltshofen startet die Reinigungsaktion um 14 Uhr gleich an drei Ausgangspunkten: Beim Wirt in Hörbach, am Kirchenplatz von Altenhof und beim Berger in Hinterleiten. Zum Abschluss der Aktion gibt es für alle fleißigen Sammler eine Stärkung bei einer Gratis-Jause. In Grieskirchen startet die Reinigungsaktion um 9 Uhr beim Postgebäude (Parkplatz Mitte). Von dort aus verteilen sich die Säuberungstrupps im Stadtgebiet. Im Anschluss gibt es ebenfalls eine Jause.

22.04.2009



Seniorenring-Bezirksobmann Siegfried Kagerer (re.) mit Johann Hangl.

Eierpecken mit Tradition

GASPOLTSHOFEN. Beim traditionellen Ostereierpecken der Seniorenring-Bezirksgruppe Eferding und Grieskirchen konnten Bezirksobmann Siegfried Kagerer und Bürgermeister Wolfgang Klinger zahlreiche Besucher begrüßen. Johann Hangl aus Gallspach konnte mit über 30 zerbrochenen Eiern den Sieg beim Eierpecken erringen.

26.02.2009

KATHARINA POLLY UND GEORG WIESINGER

DIE LANDLER DES MONATS

Anton Bruckner hätte mit ihnen seine Freude gehabt: Katharina Polly (27) aus Gaspoltshofen und Georg Wiesinger (21) aus Peuerbach (Bild) wandeln



höchst erfolgreich auf den Spuren des Musikanten Gottes. Klarinettistin Katharina legte soeben mit Auszeichnung ihre Masterprüfung an der Linzer Bruckner-Universität ab, wobei sie ein Stück urauführte, das Georg extra dafür komponiert hatte.

Katharina Polly und Georg Wiesinger wurde ihr musikalisches Talent in die Wiege gelegt. Katharina blies schon als Dreijährige die Blockflöte, Georg strich mit sieben Jahren die Geige und begann bald darauf und am Klavier seine Tonexperimente. Seither bestimmt die Musik das Leben der beiden jungen Landler - und sie bestimmen die Musik mit.

Angesichts ihrer Jugend verfügt die humorvolle Gaspoltshofenerin über eine außergewöhnliche musikalische Visitenkarte. Sie hat an der Anton Bruckner Privatuniversität das Bachelorstudium der elementaren Musikpädagogik abgeschlossen, ist jetzt auf der Klarinette Master of Arts und unterrichtet an der Landesmusikschule Enns Klarinette und musikalische Früherziehung. Doch das ist längst nicht alles. 2007 erfüllte sie sich einen sehnlichen Wunsch („Ich wollt' schon immer ein eigenes Orchester“) und gründete in Linz das „L' Aura Ensemble“: ein junges Bläseroktett mit Kontrabassverstärkung, das

sich speziell der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts widmet und gerade eine CD-Ersteinspielung der „Jahreszeiten“ von Joseph Haydn produzierte (Bestellungen: www.laura-ensemble.at). Außerdem verstärkt Katharina andere Klangkörper, wie den Musikverein Gaspoltshofen, wo auch Vater Wolfgang trompetet und Bruder Markus (24) „perfekt das Flügelhorn spielt,“ wie die Schwester lobt.

Nicht weniger beschäftigt ist Jungkomponist und Geiger Georg Wiesinger. Die Schöpfungen des 21-jährigen, der an der Bruckner-Universität Komposition studiert, sorgen in der Fachwelt bereits für Aufsehen. Im Rahmen von Linz '09 erarbeitet Georg gerade ein Stück für das OÖ-Jugendsinfonieorchester und ein Werk für ein Trio, das in Moskau, New York, Washington, Paris und London aufgeführt werden soll. Der Peuerbacher ist aber kein Trautänzler. „Ich weiß, dass es sehr schwierig wird, einmal vom Komponieren leben zu können. Aber ich will es versuchen.“

15.04.2009



v.l.: LTC Verkaufsleiter für John Deere Burkhard Babinger, LTC Gebietsverkaufsleiter Gerhard Hubweber, VbGm. Johann Voraberger, Kurt Maier, Albert Kössldorfer, Bauhofleiter Franz Mühlleitner und Christian Denk; vorne v.l.: Josef Kraxberger und Fritz Stahl

Gemeinde setzt auf John Deere

GASPOLTSHOFEN. Ein nagelneuer John Deere 6630 Premium Plus wurde von den beiden Lagerhaus TechnikCenter Profiverkäufern Josef Kraxberger und Fritz Stahl an die Gemeinde Gaspoltshofen übergeben. Mit Begeisterung nahm die Gemeindegemeinschaft, angeführt von Vizebürgermeister Johann Voraberger und Bauhofleiter Franz

Mühlleitner, den neuen Traktor entgegen. Dieser wird künftig vorwiegend für den Winterdienst, die Senkgrubenentleerungen und Pflegearbeiten eingesetzt. Die Auswahl des Traktors war schnell getroffen, da bei der Biogasanlage Gaspoltshofen bereits drei John Deere 7530 zur vollen Zufriedenheit im harten Praxiseinsatz stehen. Anzeige

23.04.2009

GASPOLTSHOFEN

Geboren wurde Christoph und Elfriede Aigner ein Lorenz.

Geboren wurde Richard und Maria Mader eine Helena.

Musik. Nach neun Jahren ohne Teilnahme an Konzertwertung nahm der Musikverein Gaspoltshofen unter dem neuen Kapellmeister Alois Papst erstmals wieder an einer Konzertwertung des Bezirkes Grieskirchen teil. Die Musiker konnten die Jury von ihren Darbietungen überzeugen und erreichten mit 90,75 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg. Der nächste Höhepunkt, das Frühjahrskonzert, fand am Samstag, 18. April im Turnsaal der Volksschule statt. Die Eröffnung wurde vom neu gegründeten Gemeinschaftsjugendorchester, welches sich aus Jungmusikern der Musikvereine Altenhof am Hausruck, Wolfsegg am Hausruck und Gaspoltshofen zusammensetzt, durchgeführt. Am Freitag davor war die Militärmusik Oberösterreich auf Einladung des Musikvereines Gaspoltshofen zu Gast. Ein Konzert für die Schüler der Volksschule wurde zu einem großartigen Erlebnis. Der Dirigent der Militärmusik Major Harald Haslmaier stellte auf spielerische Art und Weise Instrumente vor. Sinn und Ziel dieser Veranstaltung sollte sein, junge Leute zum Spielen eines Instrumentes zu gewinnen.

Die Naturfreunde Grieskirchen triumphieren beim Hausruck-Landl Cup

PEUERBACH. Nicht weniger als 440 Starter nahmen an den vier Rennen des Hausruck-Landl Cups teil, der zum achtenmal ausgetragen wurde. Bei der Abschlussfeier wurden die strahlenden Sieger gefeiert.

Hausruck-Landl Cup-Gründer und Hauptorganisator Hubert Moser konnte über 100 Gäste von den fünf teilnehmenden Vereinen bei der großen Cup-Abschlussfeier begrüßen.

Naturfreunde waren nicht zu schlagen

Die Grieskirchner Naturfreunde konnten beim Hausruck-Landl Cup bereits zum achtenmal ihre Vorrangstellung beanspruchen. Der Verein erreichte mit einem Vorsprung von 398 Punkten (insgesamt 1.943 Punkte) des Ge-

samtsieg. Gekrönt wird diese Bilanz vom Einzelsieg in der Damenwertung durch Lisa Holzinger.

Auf dem zweiten Gesamtrang landete Waizenkirchen (1.545 Punkte) vor Taufkirchen (1.074 Punkte), Gaspoltshofen (896 Punkte) und Peuerbach (677). Hinter Lisa Holzinger wurde Manuela Gschaider Zweite in der Damenwertung. Bronze ging an Martina Knorrek. In der Männerwertung sicherte sich Helmut Schrems hinter Reinhard Moser die Silbermedaille. Der dritte Platz ging an Markus Rott.

Die Siegerehrung wurde von Grieskirchens Bürgermeisterin Maria Pachner und dem Bürgermeister von Peuerbach, Wolfgang Oberlehner, durchgeführt. Als Moderator führte Alfred Freilinger durch den abwechslungsreichen Abend.



So sehen Sieger aus: Lisa Holzinger aus Grieskirchen und Reinhard Moser aus Gaspoltshofen sind jeweils die Gewinner der Cup-Einzelwertung.

15.04.2009



Erfolg Nach neun Jahren ohne Teilnahme zeigte der Musikverein Gaspoltshofen unter dem neuen Kapellmeister Alois Papst bei der Konzertwertung erstmals wieder sein Können und erreichte einen Ausgezeichneten Erfolg. Am Samstag, 18. April 2009, findet um 20 Uhr das Frühjahrskonzert im Turnsaal der Volksschule statt.

01.04.2009

05.04.2009

20.08.2009

Fastenkrippe für Landl-Dom



Über 400 Arbeitsstunden benötigte Franz Hofwimmer vom Verein Krippenfreunde Altenhof-Hausruckviertel für die Fertigstellung des Fastenkrippenberges. Foto: Privat

Auferstehung. Auf Initiative von Franz Hofwimmer und Karl Stelzhammer wurde sie gebaut. Von November bis März arbeitete Hofwimmer aus Gaspoltschhofen ganz alleine an der Fertigstellung des Fastenkrippenberges, der nun 2,5 Meter lang, rund einen Meter breit und einen halben Meter hoch ist.

92 Figuren angefertigt

Die 92 Karton-Figuren wurden von sieben Vereinsmitgliedern in rund 250 Stunden auf einer Hartfaserplatte angefertigt. „Lediglich die Hintergrundszenerie fehlt noch. Diese wird ab 20. April in einem Kurs fertiggestellt“, erzählt Obmann Karl Stelzhammer. (zek)

GASPOLTSHOFEN - Geschafft! Gut fünf Monate bastelten acht Mitglieder des Krippenvereins Altenhof-Hausruckviertel fast rund um die Uhr. Nach über 650 Arbeitsstunden ist die Fastenkrippe fertig.

Dauerhafte Leihgabe

Am heutigen Palmsonntag wird sie in der Pfarrkirche von Dechant Anton Lehner-Dietenberger gesegnet. Sie soll zukünftig vom Aschermittwoch bis zum Ostermontag im Landl-Dom stehen und wird der Kirche dauerhaft als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Die Fastenkrippe stellt Szenen der gesamten Leidensgeschichte dar - von der Ölbergwache bis zur

Neu gebauter Spielplatz wird zu Schulbeginn eröffnet



Die Bauarbeiten sind bereits in vollem Gange. Foto: privat

GASPOLTSHOFEN. Im Bereich der Volksschule wurde am 17. August mit dem Bau des neuen Kinderspielplatzes begonnen. Geplant wurde dieser von der Firma Spiel-Raum-Creativ mit Sitz in Neuhofen im Innkreis. Bereits zu Schulbeginn soll der vollkommen neu gestaltete Spielplatz benutzt werden können.

Neue Homepage

GASPOLTSHOFEN. Seit Ende Juni präsentiert sich die Marktgemeinde Gaspoltschhofen im Internet mit einer völlig neu gestalteten Homepage. Diese beinhaltet unter www.gaspoltshofen.info zahlreiche Informationen rund um ihre Marktgemeinde und die Amtswege.

20. April 2009 - 10:47 Uhr · nachrichten.at (cs) · Polizeimeldungen

Polizeimeldungen

Gaspoltshofen: Feuerwehr befreite eingeklemmten Soldaten

GASPOLTSHOFEN. In seinem Auto eingeklemmt wurde ein 20-jähriger Grundwehrdiener aus Gaspoltshofen am Sonntagabend. Der Mann verlor auf der B135 die Kontrolle über seinen Wagen, nachdem er vermutlich zu weit rechts fuhr und auf einen Grünstreifen kam.

Er krachte mit dem Wagen in einen gemauerten Wasserdurchlauf, wobei sich das Fahrzeug überschlug und auf dem Dach zum Liegen kam. Der 20-jährige musste von der Feuerwehr aus dem Auto befreit werden und wurde danach ins Krankenhaus Grieskirchen gebracht. Über den Grad der Verletzungen ist nichts bekannt.

216 GEA-Mitarbeiter laut Gewerkschaft vor Kündigung

Am Freitag sollen alle Mitarbeiter des Gaspoltshofener Kühlgeräteproduzenten im Rahmen des Frühwarnsystems zur Kündigung angemeldet werden.

Gaspoltshofen - Der Kühlgeräteproduzent GEA mit Sitz in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) in Oberösterreich soll am Freitag 216 Mitarbeiter im Rahmen des Frühwarnsystems zur Kündigung anmelden.

Standortleiter: "Kein Kommentar"

Gewerkschafter Walter Schopf bestätigte im Gespräch mit der APA einen entsprechenden Bericht des ORF-Radios Oberösterreich. Der zuständige Standortleiter verwies auf Anfrage auf die deutsche Konzernmutter und erklärte knapp: "Kein Kommentar."

Es sei seit Wochen mit dem Unternehmen über Kurzarbeit verhandelt worden, berichtete Schopf. Die Gespräche seien aber schließlich ohne Ergebnis abgebrochen worden, da GEA die Bedingungen der Sozialpartner nicht akzeptiert habe.

Zentrale in Bochum

Die GEA-Gruppe mit der Zentrale in Bochum ist ein weltweit tätiger Spezialmaschinenbauer mit über 250 Unternehmen in 50 Ländern.

Die Technologien des Unternehmens kommen in der Nahrungsmittelwirtschaft, der chemischen und petrochemischen Industrie, der Energiewirtschaft, der Lufttechnik, dem Schiffbau sowie in den Bereichen Pharma und Kosmetik zum Einsatz. In 90 Prozent zählt die GEA nach eigenen Angaben zu den Markt- und Technologieführern.

Laut Firmenwebsite setzten die mehr als 20.000 Mitarbeiter 2008 rund 5 Milliarden Euro um. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des im MDAX gelisteten Konzerns lag demnach bei 504 Millionen Euro. (APA)



Am Freitag werden alle Mitarbeiter zur Kündigung angemeldet.
Symbolbild: Keystone

Schock in Gaspoltshofen

Die Firma GEA-Happel wird am Freitag im Rahmen des Frühwarnsystems alle 216 Mitarbeiter zur Kündigung anmelden.

Von Betriebsrat bestätigt

Der Betriebsrat der Firma, die Kühlgeräte herstellt, hat dies bestätigt. Die Geschäftsführung gibt keinen Kommentar ab. Versuche, in der Firma GEA-Happel Kurzarbeit einzuführen, seien nicht gelungen.

28.05.2009

GEA: 30 Mitarbeiter zur Kündigung angemeldet

Nicht, wie es ursprünglich geheißen hatte, 216, sondern 30 Mitarbeiter der Gaspoltshofner Firma GEA sollen am Freitag zur Kündigung angemeldet werden. Versuche, Kurzarbeit einzuführen, seien nicht gelungen.

Von Betriebsrat bestätigt

Das gab die Gewerkschaft bekannt. Die Geschäftsführung habe die Bedingungen der Sozialpartner nicht akzeptiert. Das wurde vor kurzem bei einer Betriebsversammlung bekannt.

Von der Geschäftsführung in Deutschland gab es weiterhin keinen Kommentar, Gaspoltshofens Bürgermeister Wolfgang Klinger (FPÖ) erfuhr durch ORF Radio Oberösterreich von den drohenden Kündigungen.

"Keine Kurzarbeit"

"Der neueste Stand nach der Betriebsversammlung ist der, dass nicht 216 Leute, sondern 30 Leute angemeldet wurden. Bei der Sache mit der Kurzarbeit kann ich nicht ganz genau nachvollziehen, warum es keine Kurzarbeit gegeben haben soll", sagte Klinger.

"Ich weiß aber nur eines, dass die Gemeinde Gaspolthofen um jeden Arbeitsplatz kämpfen wird. Die Geschäftsführung in Deutschland sind nicht gerade diejenigen, die uns in dieser Sache unterstützen", so Klinger.



Junge Musiker im Einsatz.

Musikschüler zeigen Talent

GASPOLTSHOFEN/PRAM. Die „Big Band Aktuell“ – bestehend aus 20 jungen Musikern der Landesmusikschule – zeigt am Samstag, 20. Juni 2009, um 20 Uhr in der Furthmühle Pram ihr Können. Der Eintritt ist frei.

Unter dem schon bekannten Namen „Tschüß-Tschäß“ findet am Sonntag, 21. Juni 2009, um 19 Uhr das Abschlusskonzert der Jazz-Pop-Rock Musikklassen der Landesmusikschule im Schulhof der Hauptschule Gaspoltshofen statt. Bei Schlechtwetter siedelt die Veranstaltung in den Spielraum.

09.06.2009

Ungedämpfter Optimismus trotz Krise

GASPOLTSHOFEN – Von der Wirtschaftskrise scheint die Schaumglas-Industrie wenig betroffen zu sein. Die Firma Ecotechnik, ein Unternehmen der Schlüsselbauer-Gruppe, wird im laufenden Geschäftsjahr im Bereich Schaumglas den Umsatz verdoppeln können.

„Wir werden im ersten Jahr die Vollausslastung erreichen. Ein zweiter Ofen steht bereit.“

THOMAS FLEISCHANDERL
GESCHÄFTSFÜHRER

Das vor drei Wochen in Gaspoltshofen errichtete Werk wird schon bald voll ausgelastet sein. Zu den derzeit fünf neu angestellten Arbeitern und



Der Schaumglasofen im Werk in Gaspoltshofen läuft auf Hochtouren.

Foto: Privat

einer Halbtagskraft für das Büro könnten schon bald weitere Bedienstete dazukommen. „Die neue Halle wurde großzügig gebaut und bietet Platz für einen zweiten Ofen“, erklärt Geschäftsführer Thomas Fleischanderl. Der Dämmstoffbereich ist bei Ecotech

erst vor zwei Jahren so richtig angelaufen. Im Mai des Vorjahres kaufte das Unternehmen zwei Schaumglas-Produktionsanlagen in Deutschland und entschloss sich ein weiteres Werk in Österreich zu bauen. „Die Marktentwicklung des Materials und die ho-

hen Frachtkosten für Lieferungen aus Deutschland machten die Investitionsentscheidung leicht“, so Fleischanderl. Binnen fünf Monaten wurde die neue Halle errichtet. Das Produkt „geoCell“ wird derzeit sogar nach Südtirol und Südbayern exportiert.

WKO Grieskirchen vor Ort: Bezirksobmann Spiegelfeld bei Baumgartner Automation in Gaspoltschhofen

Jetzt Lehrlingsprämien verdoppeln

GASPOLTSCHHOFEN. Bei der Lehrlingsausbildung nimmt sich Automationsspezialist Baumgartner auch in Krisenzeiten keine Auszeit. WKO-Bezirksobmann Spiegelfeld leistet Schützenhilfe: „Eine Verdoppelung der Lehrlingsprämie ist jetzt das Gebot der Stunde.“

Weitsicht beweist das Gaspoltschhofener Schaltanlagen- und Steuerungstechnik-Unternehmen Baumgartner Automation bei seiner Lehrlingsausbildung. „Nicht locker lassen und für die Zeit nach dem Wirtschaftsabschwung vorbauen“, lautet jene Devise, mit der das Geschäftsführer-Trio Maria Baumgartner, Johann Waldenberger und Karl Köpf auf Kontinuität setzt. Mit Georg Spiegelfeld, Obmann der WKO Grieskirchen, diskutierten sie über die momentanen Herausforderungen. „Unsere 63 Mitarbeiter – darunter zehn



WKO-Bezirksobmann Georg Spiegelfeld (re.) und die Baumgartner Automation-Chefs Maria Baumgartner, Karl Köpf (li.) und Johann Waldenberger: „Ausbildung von Lehrlingen braucht in schwierigen Zeiten noch mehr Unterstützung.“

Foto: Mairinger

Lehrlinge – spüren den Auftragsrückgang. Sie haben derzeit um ein Viertel weniger zu tun, als die Jahre davor. Wir denken aber langfristig in die Zukunft und wollen auch heuer drei Elektrikerlehrlinge aufnehmen“, bekräftigen die Geschäftsführer jenes Engagements. Die WKO-Lehrlingsstellen abgewickelt wird. „Doch nun ist es ein Gebot der Stunde, auch die von der öffentlichen Hand ausbezahlten Lehrlingsprämien zu verdoppeln.“ Die WKO Grieskirchen macht sich für die rasche Einführung einer verdoppelten Lehrlingsprämie stark.

tend verhalten: „Die Unternehmen binden einen Lehrling drei Jahre an ihr Haus und sie fragen sich, ob sie sich das bei der Geschäftslage wohl werden leisten können.“ Hier ortet Spiegelfeld großen Handlungsbedarf: „Es gilt, gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten die Unternehmen noch besser zu unterstützen. Nur so können wir die Lehrlingsausbildung bestmöglich absichern, um einem künftigen Fachkräftemangel entgegen zu wirken“, unterstreicht der WKO-Bezirksobmann. So existiert seit Ende Juni 2008 eine neue Lehrlingsförderung, die von den WKO-Lehrlingsstellen abgewickelt wird. „Doch nun ist es ein Gebot der Stunde, auch die von der öffentlichen Hand ausbezahlten Lehrlingsprämien zu verdoppeln.“ Die WKO Grieskirchen macht sich für die rasche Einführung einer verdoppelten Lehrlingsprämie stark.

29.04.2009

BEZIRKSMUSIKFEST & SCHMANKERLROAS

Altenhof verteidigt ersten Platz bei der Marschwertung in Weibern

WEIBERN. Beim Bezirksmusikfest sicherte sich der Musikverein Altenhof – wie schon im Vorjahr – den Sieg in der Marschwertung. Auf Platz Zwei liegt der Musikverein Wendling, gefolgt von der Trachtenkapelle Kallham. Weitere Fotos finden Sie im Internet-Fotoalbum auf www.tips.at sowie auf www.oee-by.at ■

08.07.2009

Wels

Altes Heim geht an privaten Investor – Neubau kann starten

GASPOLTSHOFEN. Dem Bau des neuen Altenheimes dürfte nur noch eine Unterschrift im Wege stehen. Offenbar haben sich der Sozialhilfeverband, die Gemeinde und ein privater Investor darauf geeinigt, wie das alte Bezirksaltenheim auch in Zukunft genützt werden kann.

Von allen Seiten herrscht noch immer strenges Stillschweigen. „Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen“, lässt sich der Obmann des Sozialhilfeverbandes, Grieskirchens Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer, maximal entlocken.



Ähnlich reagieren die Kommunalpolitiker in der Marktgemeinde, die den Ball an den Sozialhilfeverband weiterschieben, der eine mögliche Lösung noch offiziell in einer der kommenden Sitzungen absegnen muss.

Betreutes Wohnen

Die Spatzen pfeifen es aber schon von den Dächern. Das mehr als 30 Jahre alte bestehende Bezirksalten- und Pflegeheim soll von einem privaten Investor übernommen werden. Dieser plane unter anderem, „Betreute Wohnungen“ für Senioren einzubauen. Das soll aber nicht alles sein.

Nachdem die weitere Verwendung des alten Bezirksaltenheimes geklärt sein dürfte, steht auch dem Bau des neuen Heimes nichts mehr im Wege. Die Gemeinde Gaspoltshofen steuert für das neue Altenheim das Grundstück bei, das in den Besitz des Sozialhilfeverbandes übergehen wird. Dafür bekommt die Gemeinde das Grundstück, auf dem das alte Heim steht, wieder zurück. Hätten die Beteiligten für den Altbau keine Verwendung gefunden, hätte der Sozialhilfeverband den ursprünglichen Zustand wiederherstellen müssen: Nach dem Abbruch wäre dort wieder eine Wiese entstanden.

Heim ab 2011 benützbar

Ohne eine Klärung dieser Frage wollte der Sozialhilfeverband nicht mit den Bauarbeiten für das neue Heim beginnen. Nun kann allerdings am Grundstück südlich des alten Heimes der Neubau entstehen. Er soll 116 Senioren Heimat und nach derzeitigem Planungsstand ab Mitte 2011 bezugsfertig sein. Das Investitionsvolumen beträgt 12,55 Millionen Euro.

12. Juni 2009 - 00:04 Uhr · · Wels

Wels

Gulasch im Kupferkessel

GASPOLTSHOFEN. 14 Mitglieder aus ganz Oberösterreich zählt die „eingeschweißte“ Standesbeamtenrunde, die sich dreimal pro Jahr jeweils in einer anderen Gemeinde trifft.



Gastgeber **Willi Doppler** lud die illustre Gesellschaft mit dem Präsidenten **Peter Zeilinger** aus Krenglbach an der Spitze zu einer Wanderung zum Naturjuwel Egellacke, wo Lagerfeuer und Gulasch im Kupferkessel warteten. Weiters wurde ein Rennen mit ferngesteuerten Autos absolviert oder der Abschluss im Santonio gefeiert.

Wels

Bramac schließt Produktion in Gaspoltshofen, 35 müssen gehen

GASPOLTSHOFEN. Ende September legt die Bramac Dachsysteme GmbH ihre Dachziegelproduktion in Gaspoltshofen still. 35 Mitarbeiter wurden bereits beim Arbeitsmarktservice zur Kündigung angemeldet.



1973 wurde mit viel Prominenz das Bramac Dachziegelwerk in der Hausruckviertler Gemeinde eröffnet. Ende September laufen die letzten Dachziegel am Standort Gaspoltshofen vom Band. In Pöchlarn in Niederösterreich werden die Gaspoltshofener Kapazitäten miterzeugt werden. „Der Strukturierungsprozess wurde bereits 2008 eingeleitet. Wir sind in den vergangenen Jahren in beiden Werken sicher nicht voll ausgelastet gewesen und führen deswegen die Produktionen zusammen“, sagt Geschäftsführer Ingo Wedam. 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz und müssen Ende September gehen.

Erhalten bleibt die Produktion von Dispersionsfarben und ein vollsortiertes Lager für die regionalen Abnehmer.

Schwierige Suche nach Arbeit

„Solange die Wirtschaft lahmt, dürfte auch die Ziegelproduktion in Gaspoltshofen nicht mehr angefahren werden“, sagt Bürgermeister Wolfgang Klinger. Die Suche nach Ersatzarbeitsplätzen dürfte sich ebenfalls als schwierig gestalten.

Die Tragik ist, dass viele derer, die nun den Arbeitsplatz verlieren werden, langjährige Mitarbeiter im Unternehmen waren und zwischen 45 und 55 Jahre alt sind. „Wir haben gestern die Belegschaft informiert und auch den Sozialplan für die Betroffenen vorgelegt“, sagt Wedam. Welche Maßnahmen dieser Sozialplan beinhaltet wollte der Geschäftsführer allerdings nicht näher erläutern.

Wels

Ex-Fußballprofi erfüllt sich einen Traum und wird Nahversorger

GASPOLTSHOFEN. Mit der Übernahme des Spar-Marktes in der Ortschaft Altenhof am Hausruck in der Gemeinde Gaspoltshofen erfüllt sich der Ex-Fußballprofi Martin Feichtinger den Traum von der Selbstständigkeit.

In Altenhof ist die Freude unter der Bevölkerung groß. Das letzte Kaufhaus im Ort wird nicht wie befürchtet zugesperrt, sondern läuft weiter. Der gebürtige Auroldmünsterer Martin Feichtinger übernimmt mit dem heutigen Tag den Spar-Markt und will sich als selbstständiger Kaufmann in der Gemeinde etablieren. „Es war immer mein Traum einen eigenen Markt zu führen und auf eigenen wirtschaftlichen Beinen zu stehen“, sagt der Neo-Kaufmann, der auch vier Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Dass er mit seinen Beinen einiges erreichen kann, hat der Ex-Fußballprofi mehrfach bewiesen. Mehr als drei Jahre spielte der 25-jährige Innviertler für den SV Josko Ried und für den SC Schwanenstadt in den höchsten österreichischen Ligen. Heute sorgt der defensive Mittelfeldspieler beim FC Wels unter anderem dafür, dass der Messestadtclub ganz passabel in der Regionalliga bestehen kann.

Metzger und Kauffrau

Feichtinger kommt aus einer Unternehmerfamilie. Seine Mutter führt ein Nah&Frisch Geschäft in der Gemeinde Eitzing bei Auroldmünster und sein Vater ist Metzger in Auroldmünster. „Der Vater hat sich auf Selchwaren spezialisiert. Bei der Mama haben wir natürlich auch immer wieder mitgeholfen“, sagt der Jungunternehmer, der gelernter Großhandelskaufmann ist.

„Wir hier in Altenhof sind natürlich überglücklich, dass wir wieder jemanden gefunden haben, der das Geschäft weiterführt und die Nahversorgung somit aufrecht bleibt“, sagt Besitzer Adolf Berger. Der ehemalige Vizebürgermeister der Gemeinde führte mehrere Jahrzehnte das Geschäft selbst, bevor er vor rund fünf Jahren in Pension gegangen ist.

08.07.2009

POSTPARTNER GESUCHT

Post treibt Schließungs-Pläne weiter voran

EFERDING/GRIESKIRCHEN.

Im Bezirk Grieskirchen stehen die Postämter von Haag, Gallspach und Gaspoltshofen auf der Schließungsliste der Post. Im Bezirk Eferding ist das Postamt von Alkoven von der drohenden Schließung betroffen. Bis zum Herbst sollen jetzt Postpartner gefunden werden, die die Aufgaben der Post übernehmen. Der weitere Fahrplan ist noch offen und hängt davon ab, ob alle Postpartner die notwendigen Schulungen und Umbaumaßnahmen zeitgerecht erledigen können. Versorgungslöcher solle es laut Post-Management nicht geben. Die Schließungspläne stoßen auf massive Gegenwehr bei den betroffenen Bürgermeistern. ■



Den Postämtern in Alkoven, Gaspoltshofen (Bild), Gallspach und Haag steht die Schließung bevor.

12. Juli 2009 - 14:37 Uhr · · Oberösterreich

Oberösterreich

Bewußtlos nach Alkohol-Exzess: 14-Jährige lag in Straßengraben

GASPOLTSHOFEN. Ein 14-jähriges Mädchen hat in der Nacht auf Sonntag in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) in Oberösterreich bis zur Bewusstlosigkeit getrunken. Die Schülerin wurde von Burschen in einem Straßengraben gefunden.

GASPOLTSHOFEN. Ein 14-jähriges Mädchen hat in der Nacht auf Sonntag in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) in Oberösterreich bis zur Bewusstlosigkeit getrunken. Die Schülerin wurde von Burschen in einem Straßengraben gefunden.



Das Mädchen hatte ein Fest in ihrem Heimatort besucht und dort einiges an Alkohol konsumiert.

Gegen 4.00 Uhr fanden Burschen auf dem Nachhauseweg die 14-Jährige bewusstlos im Straßengraben. Die Schülerin wurde mit einer Alkoholvergiftung vom Notarzt ins Krankenhaus eingeliefert

Wels

Die Landwochen legen schon am ersten Wochenende ganz schön los

GRIESKIRCHEN. Den ersten runden Geburtstag feiern die „Landwochen“. Mit der Veranstaltungsreihe wird auch im zehnten Jahr des Bestehens die kulturelle Vielfalt in der Region präsentiert.



„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn wird zur offiziellen Eröffnung der Landwochen am 25. April um 20 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Grieskirchen aufgeführt. In ganz Europa wird heuer des 200. Todestages von Joseph Haydn gedacht.

Doch schon vor dem klassischen Eröffnungskonzert gibt es im „Landl“ Historisches und Künstlerisches zu erleben. Am Freitag, 24. April, wird um 19.30 Uhr in der Furthmühle in Pram die Foto- und Grafikausstellung von Karl Hemdler und Fred Gruber eröffnet. Zwei Künstler die ihre Naturimpressionen in Schwarz-Weiß auf Leinwand und Fotopapier festhalten.

Wanderung mit Römer

In Gaspoltschhofen führt Museumspädagoge und Römer-Experte Hubertus Krexhamer aus Wels auf den Spuren alter Römerstraßen durch die Gemeinde und erzählt Wissenswertes aus der Zeit, als noch die Römer im „Landl“ herrschten. Start ist am Samstag, 25. April, um 13.30 Uhr. Treffpunkt ist in der Ortschaft Oberndorf zwischen Gaspoltschhofen und Meggenhofen. Anmeldungen unter der Telefonnr.: 07735 / 6109 bei Elfriede Schmalwieser.

07.05.2009



Freuen sich auf Verlosung (von links): Willi Doppler, Martin Povacz, Walter Untersteiner (Obmann Union Gaspoltschhofen), Ford Danner-Geschäftsführer Josef Frischmuth, Sektionsleiter Karl Gaubinger und Thomas Walcher.

Super-Gewinnspiel!

Billiger geht's nicht: Luxusauto um 15 Euro

Billiger kann man zu keinem Neuwagen kommen! Ford Danner verlost anlässlich der Eröffnung des neuen Sportplatzes in Gaspoltschhofen (26. bis 28. Juni) einen luxuriösen Ford S-Max im Wert von 36.600.- Euro. Der Lospreis beträgt 15.- Euro.

Lose sind auf der Gemeinde Gaspoltschhofen bei Willi Doppler

(07735/6954-24 oder 0664/1705679) erhältlich. Die Ziehung findet am 28. Juni um 17 Uhr unter notarieller Aufsicht statt. Es besteht keine Anwesenheitspflicht.

Weitere wertvolle Preise: ein Luxusurlaub, ein Fahrrad-Gutschein, 3 x ein Wochenende mit einem Ford Ihrer Wahl.

17.05.2009

GASPOLTSCHHOFEN

Klinger neuer FPÖ-Bezirksobmann

Bürgermeister Wolfgang Klinger wurde einstimmig als FPÖ-Obmann der Bezirke Grieskirchen und Eferding nominiert. Beim Bezirksparteitag am 2. Juni kandidieren Rudolf Lindinger (Puppling), Karl-Heinz Trinkfass (Taufkirchen) und Christoph Schieber (St. Marienkirchen) als Obmann-Stellvertreter.

24 Bürgermeisterkandidaten

In 24 Gemeinden stellt die FPÖ einen eigenen Bürgermeisterkandidaten. Bezirksparteiobmann Wolfgang Klinger stellt sich der Wiederwahl in Gaspoltschhofen.



19.08.2009

22.04.2009

Ober- österreich INOFFIZIELL

Der FP laufen vor Wahlkampf drei Ortschefs davon

Bevor die oberösterreichische FP so richtig in den Wahlkampf startet, sind ihr drei Ortspartei chiefs davon gelaufen – noch immer eine Folge des Konflikts zwischen Landesobmann Lutz **Weinzinger** und dem Chef des Partebezirks Grieskirchen-Eferding und Nochtandtagsmandatar Herbert **Aspöck**, der Weinzinger im Vorjahr „stürzen“ wollte und heuer für die Wahl im Herbst an aussichtslose Stelle auf der Kandidatenliste zurückgereiht wurde.

Letzteres hat nun drei FP-Ortschefs aus Aspöcks **Bezirk** zum Rücktritt bewegen: Luis **Strasser** aus Wendling, Manfred **Ortner** aus Peuerbach und Rudolf **Mayrhofer** aus Stroheim gaben wegen der „Rückreihung gegen den Beschluss des Bezirks“ ihre Ämter ab, Strasser und Ortner traten auch ganz **aus der FP aus**. Mayrhofer will Mitglied bleiben, **weil er mit dem an Aspöcks Stelle** gereihten Gaspoltshofener **Bürgermeister Wolfgang Klinger** noch ein Extra-Hühnchen zu rupfen hat: Er wirft ihm Gleichgültigkeit gegenüber der Gentechnik vor, die er selbst vehement bekämpft.

Wahlkampfhilfe konnte die Landes-FP von den nun „verlorenen“ Kommunalpolitikern freilich schon vorher nicht erwarten: Die Aspöck-Anhänger hatten zunächst beschlossen, sich nur für die Gemeinderatswahl zu engagieren, aber nicht für die Landtagswahl. Nun überlegen sie, mit Namenslisten auch direkt gegen „Weinzinger & Co.“ anzutreten. **FS**

29.04.2009

Moped-Treffen mit Oldtimer-Teilemarkt

GASPOLTSHOFEN. Der MSV Puch unter Obmann Roman Allmannsperger veranstaltet am Sonntag, 3. Mai 2009, ab 9 Uhr beim Autohaus Danner das bereits traditionelle Moped-Treffen. Auf Freunde seltener Mopeds warten hier zahlreiche Gustostückerl der motorisierten Zweiradgeschichte. Tags zuvor, am Sams-

tag, 2. Mai 2009, findet ab 6 Uhr ein großer Oldtimer-Teilemarkt am Parkplatz des Freibades statt.

**Sa, 2. 5. 2009, ab 6 Uhr
Teilemarkt am Badparkplatz**

**So, 3. 5. 2009, ab 9 Uhr
Frühschoppen beim
Autohaus Danner,
Gaspoltshofen**



Moped-Liebhaber aus dem ganzen Land treffen sich beim Frühschoppen des MSV Puch.

Foto: MSV Puch



Konzertwertung Bei der Konzertwertung in Weibern konnte der Musikverein Altenhof unter der Leitung von Kapellmeister Hermann Mayr mit 93 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg in der Leistungsstufe „C“ erreichen. Unter der Leitung von Kapellmeister Mayr ist dies bereits der achte ausgezeichnete Erfolg in Serie für den Verein.

24.06.2009



Parlament Der Seniorenbund Gaspoltshofen besuchte das Parlament in Wien. Der Grieskirchner Nationalrat Wolfgang Großbrück führte die Besucher durch das Hohe Haus und informierte über das tägliche Geschehen. In der anschließenden Plenarsitzung konnten die Senioren noch eine Debatte zur Gesundheitsreform mitverfolgen.

15.07.2009

Sommerball der Wirte

GASPOLTSHOFEN. Der vierte Sommerball der Gastronomie des Bezirkes fand im Wirtshaus Wirlander statt. Auf dem Ballprogramm standen unter anderem eine Trachtenmodenschau, ein Roulettetisch und eine Auf- führung der Original Haus- ruckviertler Schuhplattler. Der

Wirteball ist bereits über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt und zieht Wirte aus den Bezir- ken Eferding, Wels, Rohrbach, Schärding, Vöcklabruck, Ried und Braunau an. Auch der näch- ste Sommerball der Wirte ist be- reits in Planung. Er soll im Juli 2010 in Peuerbach stattfinden. ■



Hans Moser und Georg Spiegelfeld mit Mara und Fritz Schrank am Wirteball.

29.07.2009

SPATENSTICH

Neues Sammelzentrum

GASPOLTSHOFEN. Der Be- zirksabfallverband Grieskirchen errichtet in der Gemeinde auf rund 4.500 Quadratmetern mit einem Kostenaufwand von rund 750.000 Euro eine Nahentsor- gungsmöglichkeit für den südli- chen Teil des Bezirkes. Die Fer- tigstellung und Inbetriebnahme ist für Anfang 2010 vorgesehen. Neben abgesenkten Großcontai- nern für Alteisen, Altholz, sper-

rige Abfälle, Bauresteabfall und Eternit stehen eine großzügige Annahmestelle und umfassende Lagermöglichkeiten für fast alle Altstoffe und Abfälle zur Verfügung. Eine Ein- und Aus- fahrmöglichkeit im Einbahnsys- tem ermöglicht eine bequeme Benutzung des Altstoffsammel- zentrums, das in Fahrtrichtung Wolfsegg, direkt an der Bundes- straße, errichtet wird. ■



In Gaspoltshofen erfolgte der Spatenstich für das neue Altstoffsammelzentrum (v. li.): Rudolf Pichler, Herta Eder, Franz Breitenfellner, Bürgermeister Wolfgang Klinger, BAV-Obmann Franz Weissenböck, Herbert Schöberl, Manuela Reizl, Hubert Radner und Amtsleiter Franz Schiermair.

16.07.2009

GASPOLTSHOFEN. Der 4. Sommerball der Gastronomie des Bezirkes Grieskirchen fand dieses Jahr im Wirtshaus Wirlander in Gaspoltshofen statt. Gastronom **Johann Voraberger** stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Bestens unterhalten wurden die zahlreichen Besucher durch eine Trachtenmodenschau der **Wichtelstube Stadl-Paura**, einen Roulettetisch „Casino on Tour“ der **Casinos Austria**, Original **Hausruckviertler Schuhplattler** und der Band „**Happy Sound Express**“. Für das leibliche Wohl gab es neben exzellenten Weinen und Biere auch ein Hausruckviertler Spezialitätenbuffet und köstliche Nachspeisen von der **Firma Kröswang** für die Gäste; vorwiegend Unternehmer der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft des Bezirkes Grieskirchen. Der Wirtesprecher des Bezirkes Grieskirchen, **Fritz Schrank** und WKO-Bezirksstellenobmann **Georg Spiegelfeld** eröffneten gemeinsam mit **Johann Voraberger** den Sommerball. Die Veranstalter freuten sich, viele Standeskollegen und Ehrengäste, wie **Spartengeschäftsführer Peter-Paul Frömmel**, WKO-Leiter **Hans Moser**, **Martin Mülleder** (Wirtesprecher Bezirk Rohrbach), **Alois Wolfseg-**

ger (Wirtesprecher Bezirk Braunau), **August Heuberger** sowie viele Netz- werkpartner der Gastronomie mit de- ren Mitarbeitern begrüßen zu dürfen. Auch Wirte aus den Bezirken Eferding, Wels, Rohrbach, Schärding, Vöckla- bruck, Ried und Braunau waren mit dabei.



Johann Voraberger und Peter-Paul Frömmel am Wirteball

Fotos: WKO

1000 Landsleute

Lars Boje

Einmal im Jahr muss er „platt snaken“, das heißt plattdeutsch reden, braucht er die salzige Luft des Meeres und leckere Fischbrötchen als Alternative zu Schweinsbraten und Schnitzel. Kommende Woche macht sich Lars Boje wieder auf in seine Geburtsstadt Cuxhaven und holt sich seine jährliche Ration Heimat, um den Rest des Jahres die Gemütlichkeit und Umgänglichkeit der Oberösterreicher zu genießen.



Die Liebe hat den 39-jährigen gelernten Koch nach Grieskirchen verschlagen und aus einem Weltenbummler einen Hausruckviertler gemacht. Denn vom Wohnzimmer seines Elternhauses aus konnte Boje als Bub schon die Hochseefrachter und Kreuzfahrtschiffe bei ihrer Fahrt durch den Elbkanal nach Hamburg beobachten. „Da werde ich eines Tages mitfahren“, hatte der junge Mann schon sehr bald entschieden. Die Lehrzeit im Rathauskeller in Hamburg, wo er bereits nach einer Woche Lehrzeit Prinz Charles und Lady Diana die Hand schütteln durfte, hatte seinen Entschluss bekräftigt. „Da wusste ich, dass mir das gefallen wird“, sagt Lars Boje.

Nach einem kurzen Intermezzo in Düsseldorf heuerte Boje auf dem größten deutschen Kreuzfahrtschiff MS Europa an und begab sich arbeitenderweise auf Weltreise. Am Dampfer lernte der Koch seine Ehefrau Ursula kennen, die auf dem Schiff als Friseurin arbeitete. 1994 kam die gemeinsame Tochter zur Welt, und die Familie suchte wieder festen Boden unter den Füßen und landete in Tollet.

„Ich habe sehr schnell gemerkt, dass meine Frau ihren gelernten Beruf nicht aufgeben wird. Um ein eigenes Lokal zu betreiben, braucht es aber zwei“, sagt Lars Boje. So verzichtete der Allrounder auf das eigene Gasthaus und gründete dafür sein eigenes Catering-Unternehmen. Seine Energie wollte er schon immer in sein eigenes Unternehmen fließen lassen.

„Ich erledige Caterings für geschlossene Gesellschaften von 20 bis 2000 Personen, beziehungsweise versorge ich beispielsweise im Bedarfsfall die Gäste im Festsaal meines Vermieters mit rund 400 Sitzplätzen kulinarisch“, sagt Boje, der sich im Gasthof Wirlander in Gaspoltshofen eingemietet und dort seine „Firmenzentrale“ hat. Von hier aus steuert er sein Unternehmen, ist stolz darauf, sich um alle Fragen, die seine Kunden haben, selbst zu kümmern und hält so jedes Fest auf Kurs. (map)

Lars Boje

Beruf: Catering-Unternehmer

Wohnort: Tollet

Geboren: 29. Mai 1970

Hobbys: Alles was fit hält.

19.08.2009

GEMEINDERATSWAHLEN

Grüner Ansturm auf Mandate

GALLSPACH/GASPOLTSHOFEN.

Seit sechs Jahren gestalten die Grünen die Gemeindepolitik in Gaspoltshofen mit. Ziel ist es, bei den Gemeinderatswahlen im Herbst von derzeit drei auf vier Mandate zu wachsen. Auf der

Grünen Wahlliste stehen insgesamt 50 Personen: 25 Männer und 25 Frauen. Auf den ersten zehn Listenplätzen finden sich Obmann Hans Schörkhuber, Christine Berger, Andrea Povacz, Klaus Kammerer, Heinz Hierzer,

Rosa Hörmann, Gerhard Brandstätter, Gertrude Jedinger, Clemens Povacz und Anton Berger.



In Gaspoltshofen/Altenhof stehen 50 Personen auf der Liste der Grünen.

Wels

Ein ganzer Ort wird für ein Wochenende zum Ferienclub

GASPOLTSHOFEN. Um die generalsanierte Sportanlage gebührend zu feiern, verwandelt sich die Marktgemeinde von 26. bis 28. Juni in einen All-inklusive-Ferienclub.

Am letzten Juniwochenende eröffnet bei den generalsanierten Sportanlagen der Ferienclub der Union-Gaspoltshofen. Damit soll die Einweihung der generalsanierten Sportanlagen gebührend gefeiert werden. „Wie es sich für einen echten Ferienclub gehört, mit Sportmöglichkeiten, Animation, Unterhaltung, Essen und Trinken und Gewinnspielen“, sagt Walter Untersteiner, Obmann der Union Gaspoltshofen.



Spiel, Sport, Animation

Der Samstag, 27. Juni, steht ganz im Zeichen des Sports und der Jugend. Den ganzen Tag können Eltern mit Kindern und Sportbegeisterte verschiedenste Sportarten, wie Fußball, Tennis, Beachvolleyball, aber auch Biathlon, Wassergymnastik, Step-Aerobic oder Rückengymnastik ausprobieren und dabei mitmachen. Wie es sich für einen richtigen Ferienclub gehört, können Eltern und ihre Kinder sich für 15 Euro den ganzen Tag an der Nudel- oder der Getränkebar bedienen.

„Bei den Unterhaltungsteilen haben wir darauf geachtet, dass für jede Generation etwas dabei ist“, sagt Untersteiner. So treten am 26. Juni das Vokalensemble Comedian Harmonists aus Salzburg auf. Samstag heizen pop@art in der Clubarena ein. Sonntag ist die offizielle Eröffnung, mit Festgottesdienst und Rasenshow der Musikkapelle Altenhof, Frühschoppen und Kinderolympiade. Als Draufgabe verlost die Union einen Ford S-max (Wert 36.600 Euro) von Ford Danner. Ein Los kostet 15 Euro.

24.06.2009



Die Bauarbeiten am Sportplatz von Gaspoltshofen gehören längst der Vergangenheit an. Die generalsanierte Anlage wird jetzt mit einem „All-inclusive“-Wochenende feierlich eröffnet.

All-inclusive am Sportplatz

GASPOLTSHOFEN. Die neue Sportanlage verwandelt sich von 26. bis 28. Juni in einen All-inclusive-Ferienclub. Einen ganzen Tag lang können Sportbegeisterte am 27. Juni verschiedenste Sportarten - wie Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Wassergymnastik, Step-Aerobic oder Rückengymnastik - ausprobieren. Wie es sich für einen richtigen Ferienclub gehört, können sich Eltern und Kinder für 15 Euro den ganzen Tag an der Nudel- oder der Getränkebar bedienen. Am 26.

Juni tritt das Vokalensemble „Comedian Harmonists“ aus Salzburg auf. Am Samstag heizen „pop@art“ in der Clubarena ein. Am Sonntag ist die offizielle Eröffnung mit Festgottesdienst und Rasenshow der Musikkapelle Altenhof, Frühschoppen und Kinderolympiade. Als Draufgabe verlost die Union einen Ford S-max (Wert 36.600 Euro) von Ford Danner. Ein Los kostet 15 Euro.

**Fr, 26. bis So, 28. 6. 2009,
Sportplatz, Gaspoltshofen**

01.07.2009



Landeshauptmann Josef Pühringer mit Bürgermeister Wolfgang Klinger bei der Sportplatz-Eröffnung.

SPORTPLATZ Eröffnung

GASPOLTSHOFEN. Nach dreijähriger Bauzeit wurde die neue Sportanlage mit einem großen Fest eröffnet.

Am Sonntag durfte die Union Gaspoltshofen Landeshauptmann Josef Pühringer zu den Feierlichkeiten begrüßen. Für Stefan Schoberleitner brachte das Fest eine große Überraschung: Er ist der Gewinner eines Ford S-Max im Wert von 36.000 Euro, der von der Union und dem Autohaus Danner verlost wurde. ■

Schnuppern bei „SelbA“

GASPOLTSHOFEN. Nach dem SelbA (Selbstständig im Alter)-Grundkurs, der von Paula Seiringer 2007/08 veranstaltet wurde, trafen sich Interessierte einmal im Monat im SelbA-Klub, wo gemeinsam Konzentrations-, Gedächtnis- und Bewegungsübungen gemacht, aber auch **Lebensthemen** diskutiert wurden. Für viele Teilnehmer ist das **Wichtigste die nette Gemeinschaft** in der Gruppe.



Bei den „SelbA“-Treffen steht die nette Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Wenn sich genügend Interessenten finden, wird Paula Seiringer im Herbst wieder einen Grundkurs veranstalten.

Unverbindlich kennenlernen
Alle, die SelbA kennenlernen möchten, sind zur Schnupperstunde am Montag, 6. Juli 2009, von 9 bis 10 Uhr in der Küche des Gemeindeamts herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist gratis und vollkommen unverbindlich. ■

01.07.2009

07.07.2009



Danner-Chef Frischmuth (re.) überreichte dem Glückpils die Autoschlüssel.

● Gaspoltshofen feierte

Dass man in Gaspoltshofen zu feiern versteht, zeigte sich bei der Eröffnung der neuen (Fußball-)Sportanlage. Drei Tage lang stand der Ort Kopf. Konzerte der Comedian Harmonists und der Gruppe „Pop Art“, Frühschoppen mit Renshow des Musikvereins Altenhof sowie Damen- und Herren-Fußballspiele standen auf dem Festprogramm. Die neun Sektionen der Union Gaspoltshofen präsentierten auf der neuen Anlage mit Beachvolleyballplatz und Tennisplätzen,

die in dreijähriger Bauzeit errichtet wurde, ihre Sportarten.

Mit Spannung wurde die Verlosung (gr. Bild) eines nagelneuen Ford S-Max des Autohauses Danner erwartet. Die Familienkutsche im Wert von 36.000 Euro gewann der Jungunternehmer Stefan Schoberleitner aus Gaspoltshofen. Der Gewinner konnte sein Glück kaum fassen und freute sich über die zahlreichen Gratulationen der Festbesucher, mit denen er auf das Losglück kräftig anstieß.

08.07.2009



Die Bramac schließt ihr Werk in Gaspoltshofen.

KÜNDIGUNGEN

35 Bramac-Mitarbeiter verlieren ihren Job

GASPOLTSHOFEN. Der Dachsystem-Produzent Bramac legt mit Ende September die Dachziegelproduktion in der Gemeinde still. Das bringt 35 Mitarbeitern die Kündigung. Bürgermeister Wolfgang Klinger sieht aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage wenig Chancen für Ersatzarbeit in der Region.

„Solange die Wirtschaft lahmt, dürfte auch die Ziegelproduktion in Gaspoltshofen nicht mehr angefahren werden“, sagt Klinger. Grund der Schließung ist, dass der Konzern seine beiden Produktionsstätten zusammenlegt. Künftig werden die Ziegel nur mehr im Schwesternwerk in Pöchlarn erzeugt. ■

27.08.2009

GASPOLTSHOFEN

Mit Vizebürgermeister Johann Voraberger als Spitzenkandidat geht die ÖVP Gaspoltshofen/Altenhof am Hausruck in die Wahl. Der 46-jährige dreifache Familienvater (vo-Bild/ÖVP) konnte bereits in der Vergangenheit seine Tatkraft beweisen, mit „Mut und Verantwortung“ will er auch künftig gestalten statt verwalten.



28.05.2009

Gaspoltshofener Wolfgang Klinger neuer Bezirksobmann

Bürgermeister hält FPÖ für „gut aufgestellt“

GASPOLTSHOFEN. Bei der gestrigen Sitzung der Bezirksparteileitung der FPÖ Grieskirchen-Eferding wurde der Landesobmann des Ringes Freiheitlicher Wirtschaftstreibender und Bürgermeister von Gaspoltshofen, Wolfgang Klinger (50) einstimmig als neuer Bezirksparteiohmann nominiert. Landesparteiohmann NAbg. Lutz Weinzinger freut sich, „dass der Bezirk Grieskirchen-Eferding zusammenhält und an einem Strang zieht. Die Stimmung ist gut, die Funktionäre sind motiviert.“ Beim Bezirksparteitag am Dienstag, 2. Juni stellt sich Klinger der Wahl, für das Amt seiner Stellvertreter kandidieren Ing. Rudolf Lindinger aus Puppung, Karl-Heinz Trinkfass aus Taufkirchen/Tr. und Christoph Schieber aus St. Marienkirchen/P. „Ich sehe meine neue Funktion als Herausforderung. Der Bezirks-



FPÖ-Kandidat Wolfgang Klinger.

Foto: RFW

parteitag ist der Auftakt für die heiße Phase der EU-Wahl am 7. Juni. Motiviert und einig gehen wir dann in die Wahlauseinandersetzung im Herbst. Die FPÖ ist in den Gemeinden gut aufgestellt, mit engagierten Funktionären in den Ortsgruppen werden wir uns weiterhin für die Interessen der Menschen im Bezirk Grieskirchen-Eferding einsetzen“, so Klinger abschließend.

13.09.2009

SONNTAGS-BABY



Viele Babysitter für Nesthäkchen

GASPOLTSHOFEN - Die Kinderschar „beim Winkler“ ist auf fünf angewachsen. Nach Bernadette (14), Manuela (11), Andrea (10) und Florian (8) können sich Bernadette und Josef Reisinger wieder über eine Tochter freuen. „Auf Nesthäkchen Maria wollen alle aufpassen“, schmunzelt die Mama.

Foto: Josseck

09.06.2009



Beim FP-Bezirksparteitag (v. li.): Landesparteiohmann Lutz Weinzinger, Karl-Heinz Trinkfass, Bezirksparteiohmann Wolfgang Klinger, Rudolf Lindinger, Christoph Schieber und Nationalrats-Abgeordneter Manfred Heimbuchner.

Wolfgang Klinger ist neuer FPÖ-Bezirkspartei-Obmann

GASPOLTSHOFEN. Beim außerordentlichen Bezirksparteitag der FPÖ-Bezirksgruppe Grieskirchen-Eferding wurde der Gaspoltshofener Bürgermeister Wolfgang Klinger mit 87,1 Prozent der Delegiertenstimmen in geheimer Wahl zum neuen Bezirksparteiohmann gewählt.

Zu seinen Stellvertretern wurden einstimmig Rudolf Lindinger aus Puppung, Christoph Schieber aus St. Marienkirchen und Karl-Heinz Trinkfass auf Taufkirchen gewählt. Wolfgang Klinger, der auch Landesobmann des Rings Freiheitlicher Wirtschaftstreibender ist, betonte in seiner Rede, dass

es „das Ziel unserer Politik sein muss, nachhaltig zu arbeiten“. Klinger ist Transportunternehmer und Gastwirt. Seit April 2003 ist der dreifache Vater Bürgermeister der Gemeinde Gaspoltshofen. Seit 2004 ist er Landesobmann des Rings Freiheitlicher Wirtschaftstreibender.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Klinger

50 Jahre



10.05.2009

Einladung

03. Juli 2009 - 00:04 Uhr · · Wels

Wels

Fast privat: Zu Tränen gerührt

GASPOLTSHOFEN. Mehr als 1000 Gäste warteten gespannt im Festzelt der Union Gaspoltshofen, wer nun der glückliche Gewinner eines nagelneuen Ford S-Max sein würde, den die Union beim Autohaus Ford Danner gekauft und anlässlich der Eröffnung der neuen Sportanlage verlost hatte.

Auf den Gaspoltshofener Jungunternehmer **Stefan Schoberleitner** hatte es Fortuna abgesehen und bescherte dem zu Tränen gerührten zweifachen Familienvater den Hauptgewinn. Union-Obmann **Walter Untersteiner**, Bürgermeister **Wolfgang Klinger**, Ford-Danner-Chef **Josef Frischmuth** und Notar **Kurt Leidenmüller** aus Haag, der die Ziehung beaufsichtigte, freuten sich wie alle Gäste im Zelt mit dem Gewinner. Drei Tage feierte die Union ihre neue Sportanlage mit einem großen Fest. Mehr als 100 Freiwillige trugen dabei maßgeblich zum Gelingen bei.



08.07.2009



Wasser marsch: Die Bewerbungsgruppen zeigten vollen Einsatz. Foto: BFK Grieskirchen

FEUERWEHR BEZIRKSBEWERB

Gelungene Generalprobe für Landesbewerb

GASPOLTSHOFEN. Die Feuerwehren standen in den letzten Wochen massiv im Hochwasser- und Unwettereinsatz. Aber auch beim Bezirksbewerb in Gaspoltshofen zeigten die Florianijünger vollen Einsatz. Die fleißigen Gaspoltshofer Kameraden unter Kommandant Franz Oberndorfer organisierten einen perfekten Bewerb. Bei den Sportgruppen glänzten Stillfüssing Eins und Weeg Eins mit Angriffszeiten von knapp 30 Sekunden. Entschieden wurde das Match beim Staffellauf, Stillfüssing Eins gewann die Wertungsgruppe Eins Bronze knapp vor Weeg. Silber konnte die hochwassergeplagte

FF Wallern für sich entscheiden. Wieder einmal unübertroffen bei den Stiefelgruppen war Altenhof. Sowohl Silber als auch Bronze gingen an diese Truppe. Die Jugendgruppe Weeg gewann die Bronzewertung. In Silber holte St. Agatha den ersten Rang. Insgesamt traten 100 Jugend und 117 Aktivgruppen beim Bezirksbewerb an. Für die Gruppen gilt es ihre Weltklassezeiten auch kommende Woche beim Landesbewerb umzusetzen. Bewerbungsleiter Horst Baumgartner: „Wenn das alles beim Landesbewerb so aufgeht wie heute, stehen wir wieder mit vielen Gruppen ganz vorne.“ ■

20.08.2009

Rollender Kanal wird in Gaspoltshofen angeboten



Innovativer Senkgrubenentsorgungsdienst in Gaspoltshofen.

GASPOLTSHOFEN. Der von der Gemeinde organisierte Senkgrubenentsorgungsdienst, der unter dem Namen „rollender Kanal“ im Gemeindegebiet angeboten wird, bietet eine zusätzliche Möglichkeit der Abwasserentsorgung für Objekte, die nicht an den Ortskanal angeschlossen werden können. Anträge erhalten Sie auf dem Gaspoltshofer Gemeindeamt oder auf der neu gestalteten Homepage www.gaspoltshofen.info. Den ausgefüllten Antrag geben Sie bitte am Gemeindeamt ab. Sie werden in der Folge von einem Mitarbeiter des Bauhofes besucht, der mit Ihnen die Einzelheiten bespricht. Jeder Hauseigentümer, der nicht an eine öffentliche Abwasserentsorgungs- oder Reinigungsanlage angeschlossen ist, ist zur Führung von Entsorgungsnachweisen verpflichtet.

03.09.2009

Gaspoltshofer führt den ÖGB



Der neue ÖGB-Regionalchef Peter Schoberleitner mit der Mitarbeiterin Alexandra Brandstetter im ÖGB-Büro Grieskirchen.

Wechsel an der Spitze im ÖGB Grieskirchen-Eferding. Peter Schoberleitner aus Gaspoltshofen folgt dem nach Linz-Land gewechselten Mag. Mato Simunovic als Regionalsekretär des Gewerkschaftsbundes nach. Der 37-jährige Schoberleitner ist gelernter Radio- und Fernsehmechaniker und war jahrelang beim Klimagerätehersteller GEA in Gaspoltshofen. Die Philosophie des neuen ÖGB-Chefs, der gerade die Sozialakademie abschloss: „Das wichtigste ist, menschlich zu bleiben und nicht nur auf die Paragraphen zu schauen.“

13.09.2009

WELS-STADT

Neuer Direktor für 730 HAK-Schüler

Alois Hochreiner (52) ist neuer Direktor an der Handelsakademie 1. Der Gaspoltshofer löst Elisabeth Fellingner nach zwei Interimsjahren ab. Er unterrichtet seit 1981 an der HAK in Vöcklabruck und ist Mitglied der Lehrplankommission im Ministerium.



Neuer HAK-Direktor: Alois Hochreiner. Foto: Privat

Wels

Neues Bezirksalten- und Pflegeheim: Fertigstellung bis Mitte 2011 geplant

GASPOLTSHOFEN. Der Spatenstich ist vollzogen, seit einer Woche wird an dem neuen Bezirksalten- und Pflegeheim in Gaspoltshofen gebaut. Fertigstellung voraussichtlich Mitte 2011.

12,55 Millionen Euro werden bis zur Eröffnung in das neue Alten- und Pflegeheim in Gaspoltshofen investiert. Dann werden rund 115 Senioren in 111 Wohneinheiten und drei Kurzzeitpflegeplätze einziehen. Knapp 90 Bedienstete – voll- und teilzeit – sollten beschäftigt werden.



Bauträger ist der Sozialhilfeverband des Bezirkes, der gemeinsam mit der Sozialhilfe des Landes Oberösterreich, Bedarfszuweisungen des Landes und der Wohnbauförderung die Finanzierung übernimmt.

Auch das bestehende Bezirksalten- und Pflegeheim bleibt nach dem Umzug der Bewohner und Bediensteten erhalten. Ein privater Investor wird dort Umbau- und Sanierungsarbeiten vornehmen und Wohnungen einrichten. Diese sollen, so der Plan, als Startwohnungen für junge Menschen und als Wohneinheiten für Betreutes Wohnen genutzt werden. „Die Räumlichkeiten sind gut geeignet und eine Mischung der Generationen scheint sinnvoll“, sagt Hubert Fosodeder, der das Projekt vorantreibt.

15.07.2009



Spatenstich für Pflege- und Altenheim In Gaspoltshofen entsteht ein neues Alten- und Pflegeheim. Der Bau wird rund 12,43 Millionen Euro kosten. Ab 2011 sollen dann 113 Plätze und drei Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung stehen. Im neuen Bezirksalten- und Pflegeheim wird es 89 Arbeitsplätze geben. „Gaspoltshofen hat große soziale Kompetenz“, betont Bürgermeister Wolfgang Klinger, „neben dem Alten- und Pflegeheim gibt es in der Gemeinde noch assista – das Dorf für Menschen mit Beeinträchtigung und eine Pflegeschule“. Großer Andrang beim Spatenstich für das neue Bezirksalten- und Pflegeheim: Die Landtagsabgeordneten Herbert Aspöck und Josef Mayr, die Bürgermeister Peter Oberlehner (Pötting) und Otto Weinberger (Schlüßlberg), Landtagsabgeordneter Erich Pilsner, Landesrat Josef Ackerl, Bezirkshauptmann Christoph Schweizer, Landesrat Josef Stockinger, Bürgermeister Wolfgang Klinger und Architekt Dietmar Neururer.

28.07.2009

Bernhard Trauner (28) war 18 Monate an deutscher Schule

„Entwicklungshilfe“ in Bayern

Deutschland hat den Lehrernotstand ausgerufen, sucht im Ausland Kandidaten für 40.000 Posten! Verlockend für unsere 1000 Jung-Pädagogen auf der Warteliste? Hauptschullehrer Bernhard Trauner (28) aus Gaspoltshofen hat eineinhalb Jahre nahe München unterrichtet und fast nur positive Erfahrungen gemacht.

Was hat Sie denn nach Bayern verschlagen?

Bei uns waren die Jobaussichten schlecht und es gab eine politische Vereinbarung über das Dienstrecht.

Man verdient auch mehr.

Weil die Lehrverpflichtung bei 28 Stunden liegt. Allerdings gibt es nicht so wie bei uns 14, sondern nur 12 ½ Gehälter.



Ihre Erfahrungen als „Entwicklungshelfer“?

Sehr positiv. Die Bayern haben das Klassenlehrersystem, das heißt, man steht den ganzen Vormittag in der selben Klasse. Ich durfte alle Gegenstände unterrichten, nicht nur „mein“ Fach Deutsch. Auch Mathematik, Englisch, Musik und so weiter. Das war interessant und auch eine große Herausforderung, da muss man sich schon gut vorbereiten.

Warum sind Sie dann nicht länger geblieben?

Die Entfernung war doch zu groß. Meine Freundin und die Freunde waren daheim, die Kollegen hatten alle Familien und so war ich abends meist allein. Manchmal bin ich am Montag um zwei Uhr früh ins Auto gestiegen, damit ich um sieben in der Schule war. HS



Foto: „Krone“

Hauptschullehrer B. Trauner

16. September 2009 - 00:04 Uhr · · Wels

Wels

Handelsakademie 1 hat neuen Direktor

WELS. Alois Hochreiner heißt der neue Direktor der Handelsakademie 1 in Wels. Der Wirtschaftspädagoge folgt Elisabeth Fellingner, die in den vergangenen zwei Jahren die Schule interimistisch geleitet hat.

Der in Gaspoltshofen wohnhafte Direktor ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. 28 Jahre hat Hochreiner an der HAK Vöcklabruck kaufmännische Fächer unterrichtet. Neben seiner Lehrtätigkeit fungiert der begeisterte Radfahrer als Leiter der Landesarbeitsgemeinschaft Rechnungswesen der kaufmännischen Schulen und unterrichtet an der Pädagogischen Hochschule in Linz.



„Neben der Wissensvermittlung sind mir die gegenseitige Wertschätzung im Umgang mit Schülern und Lehrern und ein enger Kontakt zur regionalen Wirtschaft wichtig“, sagt Hochreiner.

Heimatfest der Partnergemeinde Niederwinkling 2009

Das 3-tägige Heimatfest der Partnergemeinde Niederwinkling mit 125-jährigem Gründungsfest der Hubertus Schützen Welchenberg fand am Sonntag, 26. Juli 2009 seinen Abschluss.

Bürgermeister Ludwig Waas freute sich bei der Begrüßung besonders über die Abordnung der österreichischen Partnergemeinde Gaspoltshofen am Sonntag.

Gaspoltshofens Altbgm Josef Berger erinnerte in seinem Grußwort an die Entwicklung der Patenschaft zwischen den beiden Gemeinden.

Auf dem Foto u.a. Bgm Ing. Wolfgang Klinger (hintere Reihe 5.v.r.), Altbgm Josef Voraberger (hintere Reihe 2.v.r.) und Altbgm Josef Berger (sitzend rechts).



Die Ehrengäste am Sonntag nach den Festansprachen, unter ihnen die Landtagsabgeordneten Perlak und Zellmeier und stellvertretender Landrat Laumer sowie die Vertreter der österreichischen Partnergemeinde Gaspoltshofen. (Fotos: zo)

18.09.2009

Einzigiger FP-Ortschef im Bezirk

Der einzige freiheitliche Bürgermeistersessel ist der von Wolfgang Klinger in **Gaspoltshofen**: Den wollen ihn Johann Voraberger (VP) und Richard Düringer (SP) streitig machen. Insider glauben trotz drei Bürgermeister-Kandidaten nicht, dass es zu einer Stichwahl kommt, zumal Klinger in den vergangenen sechs Jahren keine groben politischen Fehler unterlaufen sind. VP-Bezirksparteiobmann Wolfgang Großruck sagt: „Gaspoltshofen ist sicher blauer angehaucht, als andere Orte im Bezirk, bei Bundeswahlen schneiden wir aber immer besser ab als bei Gemeinderatswahlen.“

Gaspoltshofen

ÖVP: Johann Voraberger (Jg. 63), Immobilienfachberater

SPÖ: Richard Düringer (Jg. 72), Elektriker

Grüne: Johann Schörkhuber (Jg. 56), Prokurist

FPÖ: Wolfgang Klinger (Jg. 59), Transportunternehmer

Bürgermeisterkandidaten: Voraberger, Düringer, Klinger. Wahl 2003: VP 10/FP 6/SP 6, Grüne 3 Mandate.

OÖN Nachrichten Zeitungsarchiv

[neue Suche im Zeitungsarchiv](#) | [Suche auf nachrichten.at](#)

vom 24.07.2009 - Seite Nachrichten

Von null auf drei: Heimische Musiker erobern die US-Charts

GASPOLTSHOFEN. Mit ihrem Hit "Naked in the rain 2009" haben die beiden heimischen Musiker Bernhard Brunmair und Joshua Grey etwas erreicht, wovon alle Musiker träumen. Sie haben es bis in die US-Charts geschafft.

Von Martin Povacz

Bis auf den dritten Platz der US-Charts schafften es die beiden Musiker aus Gaspoltshofen und Linz. Wer heute unter www.dmcworld.com die aktuellen US-Charts US-Monthly aufruft, findet den Song aus Oberösterreich noch immer auf Platz neun. Bob Sinclair, der den WM-Song "Feel the Love" gesungen hatte, ist vor und US-HipHop-Legende "50 Cent" ist beispielsweise hinter der österreichischen Produktion.

"Wir haben zwar mit einem weltweit bekannten Studio diesen Song produziert, aber so ein Erfolg ist für uns auch mehr als überraschend", sagt Bernhard Brunmair, der unter dem Künstlernamen Bernie-X Karriere am Saxophon macht.

In England, mit der unter Experten für so genannte "Housemusic" weltweit bekannten Plattenfirma "Fierce Angels", produzierten Bernie-X und sein Partner Joshua Grey den Hit. Ende März kam die neue CD in England auf den Markt und sorgte am Plattenmarkt für erste Überraschungen. "Wir haben den Song auch auf der Winter Music Conference in Miami präsentiert und in den Topclubs der Partyinsel Ibiza", sagt Bernhard Brunmair.

Der Gaspoltshofener Saxophonist spielt seit seinem 18. Lebensjahr sein Lieblingsinstrument. Neben seinen künstlerischen Intentionen ist der 36-jährige Musikschullehrer und unterrichtet unter anderem in seiner Heimatgemeinde. Erst vor wenigen Tagen kehrte der Musikschulpädagoge aus Griechenland zurück, wo er mit Schülern zwei Konzerte gespielt hat. Durch das Saxophonstudium in Linz und Wien reicht Brunmairs musikalisches Repertoire von Theatermusik (Dreigroschenoper, West Side Story) über klassische Musik bis hin zum Jazz.

Das Spektrum seiner musikalischen Erfahrung nützt der Gaspoltshofener auch dazu, um nicht nur selbst Musik einzuspielen und aufzunehmen, sondern auch zu produzieren. Hier hat er vor allem im Bereich von House& Dance Musik für die wichtigsten Discos und Clubs weltweit produziert.

Besondere Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit Joshua Grey. Der Linzer begann seine Karriere an den Reglern von Plattentellern in einer Tanzschule. Später betreute er Schulfeste und Schülerpartys. Seit vielen Jahren betreibt er sein Hobby professionell und hat seinen Stammsitz in Graz. Mit "Naked in the rain 2009" gelang auch ihm der erste Durchbruch in den Charts.

Bernhard Brunmair alias Bernie-X schaffte es in die US-Charts.

21.09.2009

Schmuckstück in Gaspoltshofen

vereine berichten

ORF-Radio-Mann **Wolfgang Hüttner** trieb die Spannung auf die Spitze: Um 18.39 Uhr war es dann soweit – den nigelnagelneuen Ford S-Max hatte mit **Stefan Schoberleitner** aus Gaspoltshofen einen neuen Besitzer. Nur einer von vielen Höhepunkten beim dreitägigen Fest zur Einweihung der generalsanierten **Union Sportanlage in der Marktgemeinde Gaspoltshofen**.

Fulminant und festlich gestartet wurden die Feierlichkeiten am Freitagabend mit den Salzburg Comedian Harmonists. Das Vocalensemble begeisterte die mehr als 450 Besucher im festlich gedeckten Zelt. Im Anschluss daran sorgten die Trattnachtaler für Stimmung und Alfred Trauner aus Hörbach begeisterte die Gäste kurz nach Mitternacht mit einem pompösen Feuerwerk.

Am Samstag verwandelte sich die Sportarena in einen All-inklusive Club und zahlreiche Kinder und ihre Eltern genossen einen Urlaubstag mit Animation, Sport und Unterhaltung. Alle neun Sektionen der Union präsentierten sich am Gelände und boten den Gästen die Möglichkeit in ihren Sport hineinzuschnuppern.

Am Sonntag dann der offizielle Eröffnungsakt am Sportplatz, mit der Feldmesse und Pfarrer Anton Lehner Dittenberger. Im Anschluss begrüßte Obmann Walter Untersteiner die zahlreich erschienenen Festgäste und durfte sich auf Begrüßungsworte von Bürgermeister Wolfgang Klinger, Union Präsident Gerhard Hauer, Landtags-



abgeordnete Vera Lischka und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer freuen. Für Begeisterung sorgte im Anschluss die Rasenshow des Musikvereines Altenhof unter Stabführer „Schopfi“. Den Frühschoppen im Festzelt mit mehr als 1000 Gästen bestritten in gewohnt unterhaltsamer und musikalisch hervorragender Weise die Musikanten der Musikkapelle Gaspoltshofen. ■

24.09.2009

SCHEINHAUS

Hochburg der Druckgrafik

GASPOLTSHOFEN. Das Scheinhaus ist eines der ältesten Häuser im Ort. Im 16. Jahrhundert als Krankenherberge errichtet, stand es schon vor dem barocken Dom vom Landl. Seit der Erweiterung 1860 wurde es unter anderem als Volksschule, Gemeindeamt oder Kerker genutzt.

Nach zwei Renovierungsjahren durch den Dorferneuerungsverein Lebensraum steht das Haus seit 2004 offen für Kunst und Kultur. Das erste Stockwerk Galerie, das Erdgeschoss eine professionell eingerichtete druckgrafische Werkstatt mit vier Pressen und der kompletten Infrastruktur für Hoch- und Tiefdruck, insbesondere Radierung. Die oberösterreichischen Tage der offenen



An den Druckerpressen im Scheinhaus entstehen grafische Kunstwerke.

Ateliers beginnen in dieser Hochburg für Druckgrafik einige Wochen früher: Am 3., 10., 17. und 18. Oktober 2009, jeweils von 10 bis 18 Uhr. In dieser Zeit kann nicht

nur den Druckgrafikern über die Schulter geschaut werden. Den Kunstinteressierten steht auch die Druckgrafikausstellung des Scheinhauses offen. ■

21.10.2009



Die Volksschüler sammelten fleißig Äpfel für die Safterstellung.

ERLEBNISUNTERRICHT

Schüler pressen Apfelsaft

GASPOLTSHOFEN. Bei der Familie Mairhofer durfte der Elternverein gemeinsam mit Schülern und Lehrern der Volksschule das Projekt „Apfelsaft“ durchführen. Alle 114 Schüler konnten die einzelnen Schritte der Apfelsafterstellung miterleben: Dabei wurden Äpfel gesammelt, gemahlen, gepresst und 140 Liter Apfelsaft hergestellt. Jede Klasse der Schule bekam eine Kiste Apfelsaft für die Pause. ■



Klassenlehrer Johann Lidauer mit den fleißigen Saftpressern.

23. Oktober 2009 - 00:04 Uhr · · Wels

Wels

In Gaspoltshofen duellieren sich auch die beiden Top-Torschützen

GASPOLTSHOFEN. Union Gaspoltshofen gegen die 1b Mannschaft des SV Pöttinger Grieskirchen heißt der Schlager der 12. Runde in der 2. Klasse Mitte-West, der Samstag um 14.30 Uhr in Gaspoltshofen angepiffen wird.

Das Match des Tabellenführers aus der Bezirkshauptstadt gegen den mit 28 Zählern punktegleichen Tabellenzweiten aus Gaspoltshofen ist auch ein Duell der erfolgreichsten Torschützen in der Liga. In elf Spielen haben Christoph Vormair (Grieskirchen) und Samir Kuric (Gaspoltshofen) 37 Tore erzielt, wobei Vormair als Führender in der Torschützenliste 23-mal getroffen hat. Zuletzt sechs Mal beim 12:1 Sieg gegen Kematen.

Grieskirchen hat mit 54 erzielten Toren in elf Spielen die stärkste Offensive, Gaspoltshofen mit erst zwölf erhaltenen Treffern die zweitbeste Abwehr. „Ein Punkt wäre schon ein Erfolg für uns“, sagt Thomas Walcher, sportlicher Direktor der Union Gaspoltshofen. Walcher ist überzeugt, dass Grieskirchen mit einigen Spielern aus dem A-Kader des Radio Oberösterreich-Ligisten kommen wird. (map)

Essen & Trinken

Die „Käsekaiser 2009“: Schäringer ist Spitze

Alle Jahre wieder zeichnet eine Jury der AMA gute österreichische Käse aus. Die Wahl der Jury fiel heuer auf:

„Andreas Hofer Jubiläumskäse (Tirol Milch), „Murtaler“ (Obersteirische Molkerei), „Affineur-Käse-Sortiment“ (Hofkäserei Deutschmann in Frauental/Steiermark), „Drautaler“ (Kärntnermilch), „Schäringer Affineur Kracher“ (Ennstalmilch), „Schäringer Bojar Kren/Karotte“ (Berglandmilch/Aschbach), „Schäringer Kaisertaler“ (Ennstalmilch/Steinach) und „Schäringer Dachsteiner“ (Berglandmilch/Voitsberg). Beliebtester österreichischer Käse in Deutschland: „Schäringer Moosbacher“ (Berglandmilch/Voitsberg). Käsesommelier des Jahres: Herbert Grundacker, von der Schäringer Käseakademie.

Somit hat Schäringer (Zentrale in Pasching, Oberösterreich) mit sechs „Käsekaisern“ abgeräumt wie noch nie.

Einen „Käsekaiser“ gewonnen hat auch der Uni-Markt in Gaspoltshofen: Weil er beweist, dass auch ein kleiner Supermarkt mit weniger als 600 Quadratmetern Fläche eine perfekte Käsetheke und fundierte Beratung bieten kann.

Lokalticker Wels

Waizenkirchen: Schwere Arbeitsunfall

Mit einem sogenannten „Rohrschlitzer“ war gestern ein 34-jähriger Produktionsarbeiter aus Gaspoltshofen bei einer Firma in Waizenkirchen beschäftigt. Arbeiten durchführen. Dabei wurde seine Kleidung von der Maschine erfasst und eingedreht. Der Mann erlitt schwere Verletzungen im Bereich der rechten Hand und des rechten Armes. Er wurde nach Erstversorgung in das Klinikum Wels-Grieskirchen eingeliefert.

Oberösterreich

„Haager Lies“ wird durch Busse ersetzt

HAAG/HAUSRUCK. Früher als erwartet, könnte die „Haager Lies“ zwischen Haag am Hausruck und Lambach eingestellt werden. Gerüchte verdichten sich, dass schon mit dem neuen Fahrplan der Bundesbahnen, diese Zugverbindung eingestellt und durch Busse ersetzt wird.

Noch wollen sich alle Beteiligten nicht in die Karten schauen lassen und verweisen auf Gespräche in der kommenden Woche. Dann sollen sich bei dem neu zuständigen SP-Landesrat Hermann Kepplinger Vertreter von Stern & Hafferl Verkehr, die die „Haager Lies“ betreiben, der ÖBB und des Landes treffen, um über die Zukunft der Nebenbahn zu entscheiden.



Schon bisher konnte die Verbindung Haag-Lambach nur durch Zuschüsse des Landes Oberösterreich aufrecht erhalten werden. Bereits mehrmals wurde eine Einstellung diskutiert, aufgrund der Wahlen im Herbst war den Betroffenen allerdings klar, dass der Betrieb bis zu dem Umengang aufrecht bleibt.

Nun ist die Wahl geschlagen und die Bahn hat mit dem Abgang von Ex-SP-Chef Erich Haider auch ihren größten Fürsprecher verloren. „Ja es wird Gespräche geben, diesen möchte ich aber nicht vorgreifen“, sagt Günter Neumann, Geschäftsführer von Stern & Hafferl Verkehr. Ähnlich reagiert die ÖBB. (map)

Wels

Ein Baum trägt 164 verschiedene Sorten

GASPOLTSHOFEN. Heute ist in Österreich der „Tag des Apfels“ und Fritz Stöger aus der Ortschaft Hörbach fährt heute zu einem Pomologen-Kongress in die Schweiz. Dort treffen sich Obst- und Apfelexperten und tauschen sich aus. Zuvor hat der Sammler von Apfel- und Birnensorten den OÖNachrichten noch ein Interview gegeben.



OÖN: Herr Stöger, was ist eigentlich ein Pomologe?

Stöger: Die Pomologie ist die Lehre von den Obstarten und Obstsorten. Das umfasst auch deren Bestimmung, Beschreibung, Empfehlung und die Erhaltung. Ich habe mich dabei zum größten Teil auf die Erhaltung und Pflege von Apfel- und Birnensorten spezialisiert. Vor allem alte Sorten liegen mir da besonders am Herzen. Im Grunde ist es bei mir eine Sammelleidenschaft. So wie andere Briefmarken sammeln, sammle ich Apfel- und Birnensorten.

OÖN: Wie viele Sorten haben Sie gesammelt?

Stöger: Inzwischen dürften es rund 1360 verschiedene Sorten von Äpfeln und Birnen sein. Der am weitesten hergeholte, ist der Granny Smith, der aus Neuseeland kommt. Aber erst vor Kurzem habe ich beispielsweise von einem finnischen Kollegen 39 Sorten von finnischen Äpfeln bekommen. Aus Japan habe ich Obst und auch aus Nordamerika.

OÖN: Wie darf man sich das vorstellen, wenn Sie sagen, Sie haben 1360 Sorten?

Stöger: Naja, das schaut so aus, dass ich etwa 80 Apfel- und Birnbäume habe, die ich mit diesen Sorten veredelt habe. Dazu habe ich auch noch ein paar Leasingbäume bei meinen Nachbarn, wo ich Zweige veredelt habe und die inzwischen auch schon Früchte tragen.

OÖN: Wie kommen 1360 Sorten auf 80 Bäume?

Stöger: Indem ich beispielsweise einen Birnbaum habe, auf dem 164 verschiedene Birnensorten veredelt sind. Wenn ich einen Edelreis einer Sorte bekomme, dann werden diese sorgfältig aufbewahrt und gelagert und wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, veredle ich an einer ausgesuchten Stelle den Baum mit dem Zweig dieser neuen Sorte.

OÖN: Zweige können gelagert und aufbewahrt werden, vertrocknen sie dann nicht?

Stöger: Das ist ja das interessante und spannende am Veredeln. Nämlich, dass Zweige, wenn sie richtig behandelt werden ein paar Monate überleben. Das sind natürlich Erfahrungswerte, denn sie brauchen so viel Feuchtigkeit, dass sie nicht austrocknen, aber so wenig, dass sie nicht zu treiben anfangen. Außerdem müssen sie natürlich in der Dunkelheit gelagert werden. Aber wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, suche ich die richtige Stelle und pflanze den Zweig an einen bestehenden Baum an. Hier hängt der Platz dann von den Bedürfnissen der Sorte ab.

OÖN: Wie viele Sorten gibt es überhaupt und werden neue gezüchtet?

Stöger: Die Schätzungen liegen zwischen 2500 und 3000 Sorten an Äpfeln und Birnen, die es weltweit gibt. Wobei es wesentlich mehr Apfel- als Birnensorten sind. Natürlich wird immer weiter geforscht und neue Sorten entwickelt. Man muss aber davon ausgehen, dass es etwa 15 Jahre dauert, bis eine neue Sorte von der erstmaligen Züchtung auch wirklich zur Marktreife kommt. Vor allem geht es dabei darum, die Äpfel und Birnen resistent gegen Schädlinge und Krankheiten zu machen.

OÖN: Sie haben gesagt, Sie haben sich auf alte Sorten spezialisiert. Wie alt sind die ältesten?

Stöger: Ich habe eine Sorte auf einem Baum, die hat es schon zu Zeiten Julius Cäsars gegeben und die überlebt hat. Es gibt auch Sorten die im zehnten und zwölften Jahrhundert gezüchtet wurden. Die Mehrheit stammt aber aus dem Mittelalter. Es geht aber nicht nur darum, wie alt die Sorten, sondern auch wie selten sie schon geworden sind. Beispielsweise habe ich eine Birne aus Vorarlberg, von der es im Ländle nur noch einen einzigen Baum gibt.

16. November 2009 - 00:04 Uhr · · Oberösterreich

Oberösterreich

Für ein Stück Eisenbahngeschichte ist der Zug abgefahren

Nächstes Jahr ist es genau 110 Jahre her, dass mit dem Bau der Eisenbahnstrecke von Lambach nach Haag am Hausruck begonnen wurde. Schon 1875 bemühte sich das Stift Lambach um eine Konzession für die Lokalbahn. Diese wurde aber erst 1899 an Abt Cölestin Baumgartner erteilt.

Ursprünglich hätte die in rund einem Jahr errichtete neue Zugsverbindung nur Teil eines Lückenschlusses zwischen der Westbahn und der Bezirkshauptstadt Ried im Innkreis sein sollen. Dazu kam es aber nie. Am 22. Juli 1901 setzte sich unter großer Anteilnahme der Bevölkerung um 9.18 Uhr der von zwei Dampfloks gezogene festlich dekorierte Zug von Lambach aus in

Bewegung. 15 Stationen wurden von der neuen Nebenbahn angefahren. Im Jahr 1905 benützten 55.184 Fahrgäste die „Haager Lies“, wie die Zuggarnituren bald liebevoll im Volksmund genannt wurden.

Das große Geschäft blieb den Betreibern aber verwehrt. Zwar warf die Bahn in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg noch manchmal einen kleinen Gewinn ab, doch bald zeigte sich der Nachteil, dass die Lokalbahn eine Sackbahn war.

Nach dem Ersten Weltkrieg schlitterte die Bahn in große finanzielle Schwierigkeiten. Zur ersten großen Weltwirtschaftskrise in den Jahren 1929/30 stand der Betrieb auch an der Kippe, und die Tage schienen bereits gezählt. 1932 fuhren nur noch etwas mehr als 17.000 Personen mit dem Zug. 1933 erklärte sich dann Stern & Hafferl in Gmunden bereit, die Lokalbahn zu übernehmen und zu elektrifizieren. Im Gegensatz dazu musste die Bundesbahn die Autobuslinie von Linz über Lambach, Gaspoltshofen, Haag nach Ried einstellen.

Am 8. April 1933 fuhr zum letzten Mal eine Dampfloks. Am Nachmittag fuhr die erste Elektrogarnitur. Mit der Elektrifizierung der Westbahnstrecke durch die ÖBB wurde die Haager Lies zu einem weltweiten Unikat. Die Westbahn wurde mit Wechselstrom, die „Haager Lies“ aber mit Gleichstrom betrieben. 1952 kam der erste Gleichrichterwagen aus eigener Entwicklung zum Einsatz, der dann auf beiden Strecken eingesetzt werden konnte. Dieser war dann in verschiedenen Modellen bis 1990 im Einsatz.

Dann kaufte Stern & Hafferl zwei moderne Triebwagen, die nun bis zum Schluss die Fahrt bis nach Wels erlaubten. Am 13. Dezember wird die „Haager Lies“ eingestellt und durch Busse ersetzt. (map)



Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/art4,294290>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2008 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung



Gaspoltshofen

2.885 Wahlberechtigte

24.09.2009



Gaspoltshofen aus der Luft gesehen.

Foto: Gemeinde

2.885 Wahlberechtigte sind in Gaspoltshofen aufgerufen zur Wahlurne zu gehen. Zur Gemeinderatswahl treten ÖVP, SPÖ, FPÖ und Grüne an.

Bei den letzten Gemeinderatswahlen im Jahr 2003 erreichte die ÖVP 37,81% der Stimmen (zehn Mandate), die SPÖ 23,27% der Stimmen (sechs Mandate), die FPÖ 24,61 der Stimmen (sechs Mandate) und die Grünen 14,31% der Stimmen (drei Mandate).

Bei der Bürgermeisterwahl ging im Jahr 2003 Wolfgang Klinger (FPÖ) als Gewinner hervor. Er war in den vergangenen sechs Jahren der einzige FPÖ-Bürgermeister im Bezirk Grieskirchen.

Zur diesjährigen Bürgermeisterwahl treten Wolfgang Klinger (FPÖ), Johann Voraberger (ÖVP) und Richard Düringer (SPÖ) an.

Drei Kandidaten wollen in Gaspoltshofen Ortschef sein

42 Gemeinderatswahl 09



Liste 1: ÖVP

1. Johann Voraberger, 1963, Gastwirt
2. Johann Raab, 1971, Sozialpädagoge
3. Anita Söllinger, 1961, Landwirtin
4. Richard Mader, 1969, Landwirt
5. Maria Famler, 1982, Lehrerin
6. Heinrich Preischer, 1963, Landwirt
7. Theres Huber, 1976, Pferdewirtschaftsm.
8. Roland Hattinger, 1979, Angestellter
9. Christine Mittermayr, 1959, Landwirtin,
10. Mag. Thomas Ploberger, 1978, Angestellter

Gaspoltshofen/Altenhof zum Mittelpunkt der Region machen, ist das Ziel von Johann Voraberger und seinem ÖVP Team. Das beste soziale wirtschaftliche u. kulturelle Umfeld für seine Bewohner schaffen und mit neuen Ideen auf unsere Gemeinde aufmerksam machen und begeistern. Verkehrsprobleme lösen, Geh- u. Radwege an Hauptverkehrsstraßen errichten, eine bessere Vermarktung des Wirtschaftsstandortes, die Jugend stärker einbinden, sind Kernthemen der ÖVP.

Werbung

24.09.2009

Ihr Kandidat für die Bürgermeisterdirektwahl

Richard Duringer

Ihre KandidatInnen für die Gemeinderatswahl

1. Richard Duringer
2. Andrea Scheibmayr
3. Ernst Petermandl
4. Hans-Peter Baumgartner
5. Kurt Schmölzer
6. Sabine Fischerleitner
7. Gerhard Schoberleitner
8. Peter Schoberleitner
9. Werner Brandstätter
10. Walter Schrogenauer
11. Karl Mohrwind
12. Ernst Pabst
13. Harald Kronawithleitner
14. Karl Bruckner
15. Karoline Werner
16. Otto Berghammer
17. Josef Schrank
18. Franz Slacik
19. Alois Obergottsberger
20. Karl Oberhumer



Liste 3: Grüne

1. Hans Schörkhuber, 1956, Prokurist
2. Christine Berger, 1968, Angestellte
3. Mag. Andrea Povacz, 1959, Lehrerin
4. Klaus Kammerer, 1980, Angestellter
5. Heinz Hierzer, 1960, Angestellter
6. Rosa Hörmann, 1941, Pensionistin
7. Gerhard Brandstätter, 1959, Lehrer
8. Gertrude Jedinger, 1959, Angestellte
9. Clemens Povacz, 1991, Schüler
10. Anton Berger, 1965, Bio-Bauer

In den letzten sechs Jahren haben wir Grüne die Gemeindepolitik in Gaspoltshofen erfolgreich mitgestaltet. Mit den Erfahrungen aus diesen Jahren und der großen Bereitschaft uns einzubringen, wollen wir auch in Zukunft ein starker Motor in der Gemeindepolitik sein. „Wir sind für mehr bereit“, das ist unser Motto für die kommende Gemeinderatswahl. Mehr steht für ein noch engagierteres Umsetzen Grüner Ziele, aber auch für mehr Grüne Gemeinderatsmandate. Wir wollen von derzeit 3 auf 4 bis 5 Mandate wachsen. Werbung



30.09.2009



Wolfgang Klinger (im Bild mit Bezirksgeschäftsführerin Michalela Dirisamer) zieht als Freiheitlicher Abgeordneter in den Landtag ein.

30.09.2009



Regina Öhlinger



18.11.2009

KURZ & BÜNDIG

Vernissage im Scheinhaus

GASPOLTSHOFEN. Der Maler und Grafiker Gerhard Brandstätter zeigt ab Donnerstag, 19. November 2009, seine Werke zum Thema „Oberflächen“ in der Galerie Scheinhaus. Eröffnet wird die Ausstellung um 19.30 Uhr. In Folge kann sie bis 20. Dezember immer sonntags und zusätzlich am 8. Dezember jeweils von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Speed im Blut

Regina Öhlinger aus Gaspoltshofen hat vor einem Jahr ihre Leidenschaft für das Ring-Fahren entdeckt. „Anfangs waren meine Eltern von meinen Ring-Ambitionen nicht so begeistert“, erzählt Öhlinger, „mittlerweile ist es ihnen aber lieber ich fahre am Ring als auf der Straße, weil es einfach sicherer ist“. Mit ihrer CBR 600 RR gibt Regina auf den Rennstrecken ordentlich Gas. Ihr Ziel für 2010: Ein Top-3-Rang im Jura Racing Ladies Cup. ■

Wels

Kulturkirtag: Seit 20 Jahren Kirtag mit Kultur

1990 war der erste Kulturkirtag in Gaspoltshofen.

Noch rund fünf Jahre bevor der Kulturverein Spielraum seine heutige Spielstätte, das alte Mader-Kino renovierte und adaptierte. Seither sind Künstler aus Peru, Belgien, Ungarn, Deutschland, Ukraine, Zimbabwe oder Tschechien aufgetreten und haben mit Österreichern aus fast allen Landesteilen gespielt.

Wels

Rundes Programm zum runden Jubiläum

GASPOLTSHOFEN. Machu Pichu aus Peru spielten 1990 beim ersten Kulturkirtag des Kulturvereines Spielraum. Heuer bei der 20. Auflage gibt es nicht nur ein Heimspiel der „D'Phi(e)lsaitign“.

Eröffnet wird das Kulturwochenende am Schulplatz mit der Jugendabteilung und einer weiteren Ausgabe der inzwischen etablierten „plugin“-Konzertserie. Freitagabend ab 20.30 Uhr fegt Ska-Rock mit „Supervision“, „Jimi D“ als Reggae und Folk-Spezialist und nicht zuletzt „Skaputnik“ aus Oberösterreich über den Schulplatz.



Los Ungaros und Klinger

Thoma Klinger, Gaspoltshofener, Marketingchef beim Weingut Bründlmayr in Langenlois und passionierter Schauspieler, hat sich mit dem Gitarrentrio „Los Ungaros“ zusammengetan und serviert zwischen den Stücken der Gitarrenvirtuosen zum „ein-, um- und nachstimmen, saitenweise literarische Häppchen aus der Region.“ Die Symbiose aus Saiteninstrumenten und literarischen Seiten startet am Samstag 15. August um 20.15 Uhr am Schulplatz.

Kultur-Frühshoppen

Traditionelle Kunst bietet ebenfalls schon traditionell der Frühshoppen des Kulturkirtages am Sonntag: Mit den „D'Phi(e)lsaitigen“ liefert die „Begleitband“ der im Frühjahr so erfolgreichen Spielraum-Eigenproduktion der „Geierwally“ praktisch ein Heimspiel. Start um 11 Uhr. Um 14.30 Uhr unterhält Hubertus Zorell mit seinem Clowntheater die Kinder, gefolgt von der Band „Leena“ (15.30 Uhr). Den Abschluss bildet der indische 8-fache Oscarpreisgekrönte Film „Slumdog Millionair“ (21 Uhr).

03.09.2009



Dieser Praga Piccolo, Bj. '29, gehört Karl Schmalwieser aus Gaspoltshofen und wird am Sonntag auch in Rottenbach zu bewundern sein. Von 11 bis 13 Uhr gibt es eine Ausfahrt nach Haag/H.
Fotos: Rupert Leeb

20.08.2009



Rund 750.000 Euro werden in den Neubau des Altstoffsammelzentrums investiert.

Foto: privat

BAV Grieskirchen errichtet ein neues Altstoffsammelzentrum

4.500 Quadratmeter groß wird das neue Areal in Gaspoltshofen

Ein weiterer Meilenstein für die Nahentsorgungsinfrastruktur des Bezirkes Grieskirchen ist der Neubau des Altstoffsammelzentrums Gaspoltshofen, dessen Eröffnung für Anfang des nächsten Jahres vorgesehen ist.

tiger Faktor zur Verbesserung der Nahentsorgungsinfrastruktur.

4,5 Millionen Euro fließen in eine verbesserte Infrastruktur

Im vergangenen Jahr beziehungsweise in den kommenden Jahren werden so mit Unterstützung des Landes Oberösterreich rund 4,5 Millionen Euro in die Infrastruk-

tur investiert. Bereits jetzt werden über 30% der anfallenden Abfälle und Altstoffe, also rund 10.500 Tonnen pro Jahr oder rund 170 Kilogramm pro Bewohner, zu diesen Einrichtungen gebracht. Die Spatenstichfeier für den Neubau des Altstoffsammelzentrums Gaspoltshofen fand am 22. Juli 2009 statt.

GASPOLTSHOFEN (tst). Auf rund 4.500 Quadratmeter und mit einem Kostenaufwand von 750.000 Euro wird derzeit das neue Altstoffsammelzentrum Gaspoltshofen errichtet.

Ausreichend Parkplätze wurden für die Besucher eingeplant

Neben abgesenkten Großcontainerstandplätzen für Altsen, Altholz, sperrigen Abfällen, Baurestabfall und Eternit steht den Entsorgern eine großzügige Annahmehalle und eine umfassende Lagermöglichkeit für fast alle Altstoffe und Abfälle zur Verfügung. Besonderer Wert wurde auf die die Planung von ausreichend vielen Kundenparkplätzen sowie einer einfachen Ein- und Ausfahrtsmöglichkeit gelegt. Für den gesamten Bezirk Grieskirchen ist dieser Neubau des Altstoffsammelzentrums ein wich-



Die zehn Häubchenmädchen der Goldhauben- und Hutgruppe Altenhof mit Obfrau Rosi Oberhumer bei der Kräutersegnung.

HÄUBCHENMÄDCHEN

Kräuterweihe der Goldhaubengruppe

ALTENHOF. Bereits zum neuntenmal gestaltete Goldhauben-Obfrau Rosi Oberhumer mit den Frauen der Goldhauben- und der Hutgruppe die Messe zu Maria Himmelfahrt. Auch die zehn Häubchenmädchen beteiligten sich fleißig an der Gestaltung der Messe. Im Anschluss an die

Messe verteilten die Goldhauben- und die Hutgruppe an den Kirchentüren die gesegneten Kräutersträußchen und Dinkelsemmerl. Der Reinerlös aus den freiwilligen Spenden der Kirchenbesucher in der Höhe von 200 Euro kommt der Altarrenovierung zugute. ■

02.09.2009

01.10.2009

GASPOLTSHOFEN

Geboren wurde Thomas Neudorfer und Tina Pöller eine Julia.

Hauptschule. Nachdem Direktor Dr. Alois Doppelbauer in den wohlverdienten Ruhestand ging, übernahm SR Rudolf Trauner die provisorische Leitung der HS Gaspoltshofen. Er wird sich besonders der Disziplin und der Pädagogik annehmen. „Wenn im Unterrichtsalltag in Ruhe und Ordnung gearbeitet wird, ist ein besonderer Erfolg möglich“, lautet seine Devise. In der Hauptschule Gaspoltshofen werden heuer 212 Schüler in elf Klassen von 29 Lehrern unterrichtet. Zur Zeit führt die Schule zwei Integrationsklassen, die zusätzlich von zwei Sonderschullehrern betreut werden. Zwei schwerstbehinderte Kinder (Rollstuhlfahrer) werden von Schulbegleiterinnen zusätzlich betreut. Die Schwerpunkte der Hauptschule liegen im Bereich der EDV-Ausbildung, in Musik durch den Schulchor „discipuli cantates“ und in der intensiven Förderung von Schülern mit Lerndefiziten und besonders begabten Schülern. Zusätzlich zum Englischunterricht werden „Native Speakers“ den Englischunterricht im Oktober mitgestalten.



Rudolf Trauner mit Schülern der Hauptschule

Foto: Grausgruber

14.10.2009

BASAR

Auftakt der Schisaison

GASPOLTSHOFEN. Zum neuntenmal veranstaltet der Schiclub einen Schibasar. Der Basar findet am Samstag, 17. Oktober 2009, im Saal des Gasthauses Bürstinger statt. Die Annahme der zu verkaufenden Stücke ist am Freitag, 16. Oktober, zwischen 15 und 20 Uhr. Der Verkauf der Waren beginnt am Samstag um 9 Uhr. Bis 10.30 Uhr besteht dann die Möglichkeit, günstig Wintersportartikel und Wintersportbekleidung für Kinder und Erwachsene zu erwerben. Neben Schiausrüstungen sind auch andere Wintersportartikel wie Eislaufschuhe, Eisstöcke oder Langlaufschier gefragt. ■

i SCHIBASAR
Samstag, 17. Oktober 2009

21.10.2009

ENGELSZUNGEN

Die Kunst des Schönen und Schrecklichen

GASPOLTSHOFEN. Dass Dimitré Dinev im Spielraum liest, ist eine kleine Sensation. Er gilt als literarische Neuentdeckung und kann, was nur die wirklich Großen können: Stilsicher und mit tiefschwarzem Humor lässt er das Schöne und das Schreckliche nebeneinander bestehen.



Dimitré Dinev gilt als literarische Neuentdeckung.

Foto: Reinhard Werner

Nach zahlreichen Theaterstücken, Drehbüchern und Essays hat er sich mit seinem Roman „Engelszungen“, den er im letzten Jahr auch bei den Salzburger Festspielen vorstellte, einen festen Platz im deutschsprachigen Literaturbetrieb erschrieben. Aus ebendiesem Roman liest Dinev am Samstag, 24. Oktober 2009,

um 20.15 Uhr im Spielraum. Begleitet wird die Lesung von den Wladigeroff Brothers & Band, die auf traditionellen bulgarischen Instrumenten mit einer explosiven Mischung aus Balkan-

musik, Eigenkompositionen & Jazz ihr Publikum begeistern. ■

i LESUNG
Samstag, 24. Oktober 2009
Spielraum Gaspoltshofen

Wels

Am Teppich bleiben: Geschäftseröffnung "Inraum"

GASPOLTSHOFEN. Dass ihre Kunden immer schön am Teppich oder am Boden bleiben wünschen sich **Sabine Viechtbauer** und **Herbert Koblinger**. Denn dann würden sie mit ihrem neuen Geschäft „Inraum“ sicher gut leben können. Die Inneneinrichtungsspezialisten konnten bei der Eröffnung neben Bürgermeister **Wolfgang Klinger** und „Hausherren“ **Franz Stockinger** mit Gattin **Margarete**, zahlreiche Unternehmerkollegen aus dem Ort begrüßen.



Hausbesitzer **Franz** und **Margarethe Stockinger** stoßen mit Bürgermeister **Wolfgang Klinger** und dem **InRaum-Team** auf eine erfolgreiche Zukunft an.



Christine Mayer wünscht ihren neuen Nachbarn mit einer Torte aus der hauseigenen Konditorei viel Erfolg.



InRaum befindet sich direkt an der Hauptstraße durch **Gaspolthofen**.

21.10.2009

ROTES KREUZ

Premiere für Bewerbungsgruppe

GRIESKIRCHEN. 24 Teams des Roten Kreuzes stellten sich in **Sankt Georgen** an der **Gusen** dem anspruchsvollen **Bewerb** für die Leistungsabzeichen in **Silber** und **Gold**. Zum erstenmal nahmen auch die **drei** freiwilligen **Mitarbeiter** der **Bewerbsgruppe** „**Haag am Hausruck I**“, **Markus Krenn** sowie die **Geschwister Maria** und **Bernhard Baumberger**, am **Landesbewerb** in **Silber** teil und erreichten den **sechsten Platz**. ■



Betreuerin **Simone Fürnhammer** mit **Markus Krenn** sowie **Maria** und **Bernhard Baumberger** (v. li.).

Foto

11. 11. 2009



Marathon-Heldin Heidi Vormaiier hat erfolgreich am New York Marathon teilgenommen. Die 42 Kilometer lange Strecke bewältigte die Gaspoltshofenerin in drei Stunden, 55 Minuten und 50 Sekunden. Bei ihrer Rückkehr wurde sie von Freunden, Laufkollegen und Vertretern der Marktgemeinde mit einem kleinen Empfang überrascht. Auf unserem Foto: Vize-Bürgermeister Karl Wagner, Heidi Vormaiier und Bürgermeister Wolfgang Klinger, umringt von Mitgliedern des Laufclubs MKW Hausruck aus Geboltskirchen. Weitere Fotos finden Sie im Internet auf www.tips.at

18. 11. 2009

INFO-ABEND

Digi-Fotografie: Fotoklub gibt wertvolle Praxis-Tipps

GASPOLTSHOFEN. Die digitale Technik hat private wie professionelle Fotografie grundlegend verändert. Vom Handy bis zur High End Digitalkamera gibt es die unterschiedlichsten Modelle, mit denen Fotos erstellt werden können. Bildbearbeitungsprogramme machen zudem eine breite Palette an Nachbearbeitungen möglich. Die schöne neue Digital-Fotowelt birgt allerdings auch Schwierigkeiten: Wie speichere ich meine Daten am besten? Was ist zu tun, wenn Daten verloren gehen? Welche Kamera ist für mich am besten?

Der Fotoklub gibt am Donnerstag, 19. November 2009, ab 20 Uhr im Gasthaus Danzerwirt wertvolle Tipps zum Kauf, zur



Digitale Fotografie setzt der Kreativität keine Grenzen.

Foto: Wodicka

Datenübertragung oder zum Erstellen von Fotobüchern, damit die Freude an digitalen Fotodaten lange erhalten bleibt. Zudem werden neue Fotofreunde gesucht, die an diesem Abend

die Möglichkeit haben, den Klub kennenzulernen. ■

i FOTOKLUB

Donnerstag, 19. November 2009
Gasthaus Danzerwirt, Gaspoltshofen

15.11.2009

Pendlerzug zwischen Haag und Lambach wird eingestellt:

Lokalbahn „Haager Lies“ muss Hochleistungsstrecke weichen

Jetzt wird's ernst! Jahrelang schon brodelten Gerüchte über die Einstellung der Lokalbahn „Haager Lies“, die Pendler zwischen Haag und Lambach transportiert. Mit Start des neuen ÖBB-Fahrplans darf Betreiber Stern & Hafferl auf der Strecke nicht mehr fahren. Grund ist ein Ausbau der Westbahngleise, auf die die „Haager Lies“ in Neukirchen bei Lambach trifft, zur Hochleistungsstrecke.



Bus statt Bahn heißt es ab 13. Dezember für die Passagiere der „Haager Lies“. Schon gestern führten Ver-

treter von Stern & Hafferl Gespräche mit den Postbus-Verantwortlichen, um die Fahrpläne zu koordinieren.

„Unser Benützungsvertrag für die Strecke wurde von den ÖBB regelmäßig verlängert. Jetzt sehe ich aber keine Chance mehr, dass das noch einmal passiert. Daher stellen wir auf Schienenersatzverkehr um“, sagt Stern & Hafferl-Ge-

schäftsführer Peter Neumann. Über eine Lösung, die langfristig die Aufnahme des Betriebes wieder ermöglichen soll, gibt es aber laufend Gespräche zwischen Stern & Hafferl, Bund, Land OÖ und den ÖBB.

Wir stellen am 13. Dezember auf Schienenersatz-Verkehr um. Die Fahrpläne werden abgestimmt.
Peter Neumann, Geschäftsführer Stern & Hafferl



Nicht auf Kutschen, aber auf Busse müssen die Passagiere ausweichen

25.11.2009



Herbstkonzert Der Musikverein Gaspoltshofen veranstaltet sein Herbstkonzert am Samstag, 28. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 29. November, um 15 Uhr in der Turnhalle Gaspoltshofen. Kapellmeister Alois Papst hat ein anspruchsvolles Programm mit traditionellen und modernen Rhythmen zusammengestellt. Außerdem werden der Chor Boundless und ein Tanzensemble der Musikschule Gaspoltshofen mitwirken.



Wolfgang Klinger

**Für Gaspoltshofen
am 27. Sept. ~~FPÖ~~**

OÖNachrichten
nachrichten.at

29. September 2009 - 00:04 Uhr · · Wels

Wels

Fulminanter Wahlsieg für Wolfgang Klinger

GASPOLTSHOFEN. Mit zehn Mandaten und stimmenstärkste Fraktion hat FP-Bürgermeister Wolfgang Klinger im Gemeinderat ein historisches Ergebnis erzielt.

Erstmals in der Geschichte des Gaspoltshofner Gemeinderates wurde bei der jüngsten Wahl die Volkspartei als stimmenstärkste Partei abgelöst. FP-Bürgermeister Wolfgang Klinger gewann nicht nur die Bürgermeisterwahl mit knapp 66 Prozent klar, sondern ist mit der FP nun auch die Nummer eins im Gemeinderat. „Wir haben mit zwei Mandaten, die wir dazugewinnen gerechnet. Das es zehn werden ist für mich kaum zu glauben“, sagt der Wahlsieger, der nun auch in den oberösterreichischen Landtag einziehen wird.

Im Bezirk Grieskirchen haben in zehn von 34 Gemeinden die Freiheitlichen SP oder VP überholt und sind nun zumindest zweitstärkste Partei.



C. Berger (Grüne) und Tochter gratulierten W. Klinger

Wels

Grafischer Oktober im Scheinhaus

GASPOLTSHOFEN. Das Scheinhaus erweitert im Oktober die oberösterreichischen Tage der offenen Ateliers und ist an drei Wochenenden für Besucher zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

In dieser Zeit werden zahlreiche Künstler in der oberösterreichischen Hochburg der Druckgrafik arbeiten und Interessenten können den kreativen Köpfen über die Schulter schauen und mit ihnen diskutieren.

Dazu liefert die Galerie Scheinhaus eine umfassende druckgrafische Ausstellung. Neben dem Innviertler Künstler Josef Brescher, der die Hauptausstellung bestreitet, sind Radierungen von Hans Hoffmann-Ybbs, Therese Eisenmann, Eva Hörschläger, Karl Herndler und Gerhard Brandstätter zu sehen.

Öffnungszeiten: 3., 10., 17., und 18. Oktober von 10 bis 18 Uhr.



30. September 2009 - 08:29 Uhr · · Lokalticker Wels

Lokalticker Wels

Hofkirchen: Verkehrsunfall mit zwei Verletzten

HOFKIRCHEN AN DER TRATTNACH. Ein 73-jähriger Pensionist aus Hofkirchen kollidierte gestern, Dienstag, gegen 12.20 Uhr in Hofkirchen mit dem Auto einer 49-jährigen Lenkerin aus Gaspoltshofen. Er wollte die Rieder Landesstraße im Bereich einer Kreuzung überqueren und übersah die 49-jährige Lenkerin, welche Vorrang hatte.

Der Pensionist wurde schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber in das Krankenhaus Wels geflogen, die 49-Jährige wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus Grieskirchen gebracht.

„Wir haben alle unsere Wahlziele erreicht - und sogar noch mehr!“

WOLFGANG KLINGER, FPÖ

Auch bei der FP ist die Freude groß. „Wir haben alle unsere Wahlziele erreicht - und sogar noch mehr“, sagt FP-Bezirkssprecher Wolfgang Klinger, der zugibt, dass das Ergebnis in seiner Heimatgemeinde Gaspoltshofen selbst für ihn überraschend gut ausgefallen ist. Die FPÖ hat in Gaspoltshofen 12,65 Prozentpunkte dazu gewonnen und stellt nun mit insgesamt 37,26% der Stimmen die stimmenstärkste Partei im Gemeindeparlament.

„Wichtig ist mir, dass sich auch in Zukunft an der guten Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen nichts ändert“, betont Klinger.



In Gaspoltshofen ging Wolfgang Klinger (FP) aus drei Kandidaten mit 65,86% als Wahlsieger hervor.

Foto: Gem.

18.11.2009

NEW YORK MARATHON

Heidi Vormaiier: „In New York bist du kein Läufer, sondern ein Held“

GASPOLTSHOFEN. Mit der Teilnahme am New York Marathon hat sich Heidi Vormaiier einen großen Traum erfüllt. Im Tips-Interview berichtet sie über die sportliche Herausforderung und die einmalige Atmosphäre bei einem der eindrucksvollsten-Lauf-Events der Welt.

Tips: *Wie lange betreiben Sie den Laufsport schon und wie kam die Entscheidung, am New York Marathon teilzunehmen?*

Vormaiier: Vor etwa zehn Jahren habe ich mit dem Laufen angefangen. Ausschlaggebend war sicher die Laufrunde von Gaspoltshofen. Ich bin bisher schon zahlreiche Halbmarathons und vier Marathons gelaufen. Der New York Marathon war aber immer schon mein großer Traum.

Tips: *Wer hat Sie beim New York Marathon begleitet?*

Vormaiier: Meine Schwester Margit ist den Marathon mit mir gelaufen. Sie war genauso begeistert wie ich. Die gesamte Reise wurde von Runner's Reisen aus Linz organisiert. Das war praktisch, weil wir uns um nichts kümmern mussten und den Kopf für den Lauf frei hatten. Es ist unglaublich, wie durchorganisiert der Marathon ist. Für alles gibt es strenge Vorgaben. Sogar dafür, welche Toiletten benutzt werden dürfen. Aber anders würde es bei 40.000 Starten wohl auch nicht funktionieren.

Tips: *Wie war das Lauf-Erlebnis beim New York Marathon?*

Vormaiier: Für mich war es ein Genuss-Marathon, bei dem es nicht im Vordergrund stand, eine Wahnsinns-Zeit hinzulegen. Die Strecke ist sehr anspruchsvoll; mit vielen Steigungen. Gleich am Anfang geht es drei Kilometer nur bergauf. Der New York Marathon soll deshalb auch nicht als Zeitlauf gesehen werden. Ganz anders ist es beispielsweise mit dem Berlin-Marathon. Der führt über eine gerade Strecke. Ein bisschen liebäugle ich damit, den Berlin-Marathon im nächsten Herbst zu laufen.

Tips: *Was macht den New York Marathon so einzigartig?*

Vormaiier: Er hat einfach eine ganz spezielle Atmosphäre. Entlang der gesamten Strecke stehen zwei Millionen Zuschauer, die einem ununterbrochen zujubeln. Die lesen deinen Namen auf dem Shirt und rufen dir dann zu „Heidi, you are the greatest! Go! Go!“ Das ist ein unglaubliches Gefühl! Ich hab mir diesmal auch die Zeit genommen, die Leute entlang der Strecke abzuklatschen. Die freuen sich dann unglaublich. In New York bist du kein Läufer, sondern ein Held.

Tips: *Wie war das Gefühl nach dem Marathon?*

Vormaiier: Nach 40 gelaufenen Kilometern tut einem ab der Gürtellinie abwärts natürlich alles weh. Aber das vergeht schnell. Es war bisher der einzige Marathon, bei dem ich mich nicht zwischendurch gefragt habe, warum ich mir das überhaupt antue. Man ist

einfach unglaublich glücklich, wenn man ihn geschafft hat. Außer bei einer Geburt werden bei keinem Ereignis so viele Glückshormone freigesetzt, wie bei einem Marathon!



LOKALBAHN

Notprogramm für die Haager Lies

HAAG. Mit einem Notprogramm will die ARGE – die Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung der Haager Lies – die Nebenbahn am Leben erhalten.

Die Zeit läuft – in einem Monat soll der Bahnverkehr zwischen Haag und Lambach der Gesellschaft angehören. „Wir wollen ein Notprogramm für die Nebenbahn auf die Beine stellen, um Zeit zu gewinnen, um ein längerfristiges Konzept erstellen zu können. Zudem wollen wir den Zugverkehr erhalten, damit der Oberbau nicht verfällt“, so ARGE-Sprecher Andreas Stabrl.

Bus oder Zug

„Ist erst einmal ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, ist der



Die Bürgermeister der Gemeinden Haag, Geboltskirchen, Weibern und Bachmanning haben sich mit ARGE-Vertretern gegen die Einstellung der Nebenbahn ausgesprochen – sie arbeiten an einem Konzept zur Erhaltung der Haager Lies.

Zug Geschichte. Die Erfahrung hat das schon mehrfach gezeigt, Bad Hall etwa wurden bereits

entfernt“, weiß Heinrich Höbarth, der Sprecher der oberösterreichischen Plattform Klima, Energie und Verkehr. Auch die Bürger-

„Wir müssen schnell die Notbremse ziehen, damit die Haager Lies bestehen bleibt.“

BÜRGERMEISTER KONRAD BINDER

meister der anliegenden Gemeinden sind der Meinung, dass der Zugverkehr in jedem Fall erhalten bleiben muss. „Mit einem verminderten Fahrplan bleibt die Hoffnung am Leben. Wir arbeiten auch an einem offenen Brief an Landeshauptmann Pühringer und an Landesrat Kepplinger“, gibt sich Bürgermeister Konrad Binder von Haag kämpferisch. ■

09. November 2009 - 00:04 Uhr · Von Martin Povacz · Wels

Wels

EU-Schlachthof Humer an Innviertler Brüder verkauft

GASPOLTSHOFEN. Der EU-Schlachthof Humer hat einen neuen Besitzer. Josef Feichtinger aus dem Innviertel hat das Unternehmen von Langzeitbesitzer Rupert Humer gekauft und will neben dem Schlachtbetrieb auch seine Fleisch- und Speckspezialitäten dort produzieren.

Bruder Martin Feichtinger hat vor einigen Monaten das Spar-Geschäft in Altenhof am Hausruck in der Gemeinde Gaspoltshofen übernommen und führt den Markt weiter. Nun ist einer der älteren Brüder des Einzelhandelskaufmanns für sein Unternehmen ebenfalls in Gaspoltshofen fündig geworden.

Vor Kurzem kaufte Josef Feichtinger den Schlachtbetrieb Humer im Ortsteil Obeltsham. „Wir sind schon seit rund drei Jahren in Kontakt mit Rupert Humer, und jetzt hat es gepasst“, sagt Josef Feichtinger. Der 28-jährige Metzger und Fußballer beim FC Wels wird den Schlachtbetrieb vorerst so weiterführen wie bisher. „Die elf Mitarbeiter übernehmen wir, und auch Rupert Humer hilft uns noch“, sagt Feichtinger. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Humer, der knapp über 50 Jahre alt ist, hat keinen Nachfolger.

In einer weiteren Firma, die ihren Sitz derzeit in Schärding am Inn hat, produzieren die Brüder Josef und Andreas Feichtinger und ihr Vater Geselchtes und Kübelspeck, der in Kühlregalen mehrerer heimischer Handelsketten zum Verkauf angeboten wird. „Diese Produktion möchten wir mittelfristig natürlich auch nach Gaspoltshofen bringen“, sagt Feichtinger.

Der Vater der Familie, die in Eitzing im Innviertel beheimatet ist, wo die Mutter ein Kaufgeschäft führt, hat übrigens einen speziellen Bezug zu Gaspoltshofen. Er hat vor einiger Zeit beim damaligen Konkurrenten der Fleischerei Humer, in der Fleischerei Bürstinger, mehrere Jahre gearbeitet.



10. 12. 2009

GASPOLTSHOFEN. Mit einem beeindruckenden Konzert beendete der Musikverein Gaspoltshofen unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Alois Papst ein erfolgreiches Jahr 2009. Mit „Olympic Spirit“ wurde das Konzert stimmungsvoll eröffnet. Das anspruchsvolle Klarinettenkonzert in Es-Dur von C.M. Weber wurde von der Klarinetistin Katharina Polly in gewohnter Bravour gemeistert. Mit dem Konzertmarsch „Arnhem“ und der Polka „Böhmischer Traum“ wurde der erste Teil des Konzertes traditionell beendet. Zum Abschluss wurde das Musical „Tanz der Vampire“ stimmungsvoll in Szene gesetzt. Gemeinsam mit dem Boundless Chor unter der Leitung von Kerstin Mitterlehner und einem Tanzensemble der Musikschule Gaspoltshofen unter der Leitung von Birgit Angerer waren über 100 Akteure an diesem absoluten Highlight beteiligt. Durch das Programm führte in gewohnt souveräner Weise Christian Selinger.



Obmann Manfred Grausgruber, Stefanie Humer (Leistungsabzeichen in Silber), Bianca Hofwimmer und Mathias Selinger (Jungmusiker), Anton Berger (neues Ehrenmitglied), Kapellmeister Alois Papst.

Foto: Grausgruber

Zivilschutzübung: Einsatzkräfte und Hubschrauber-Landung begeistern

GASPOLTSHOFEN. Der Zivilschutzverband veranstaltete eine Großübung in der Marktgemeinde. Höhepunkt war die Bergung von Verletzten bei einem simulierten Verkehrsunfall. Die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes und der Freiwilligen Feuerwehr konnten den zahlreichen Besuchern ihre Arbeitsabläufe, wie sie auch im Ernstfall zum Einsatz kommen, demonstrieren. Zudem informierten die Sicherheitsexperten des Zivilschutzverbands ausführlich zum Thema Bevorratung für Notsituationen. Für die persönliche Vorsorge ist es wichtig, Mineralwasser und Lebensmittel, die mindestens noch zwei Wochen haltbar sind, ständig im Haus zu haben. Für den Fall, dass kein Arzt gerufen werden kann, sollen Medikamente für kranke Personen bereitgehalten werden. Ein batteriebetriebenes Radio kann im Falle eines längeren Stromausfalls eine wichtige Verbindung zur Außenwelt sein. Zivilschutz ist auch gleichzusetzen mit Zivilcourage – und diese hat in Oberösterreich eine große Tradition. ■



Der Hubschrauber der Polizei entwickelte sich zum Besucher-Magneten.



Zivilschutzverband-Gebietsbetreuer Robert Zens, Peter Pohn und Bürgermeister Wolfgang Klinger (v. li.).



Feuerwehr und Rotes Kreuz führten eine Bergeübung durch.

10.12.2009



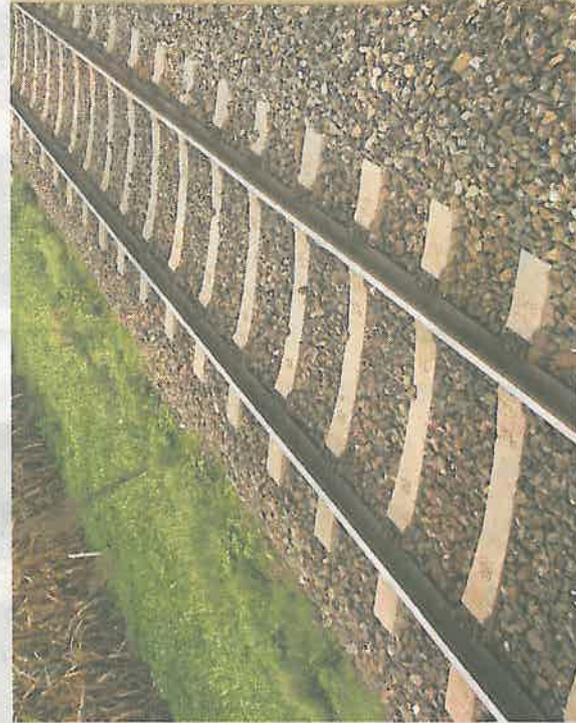
Tag des Apfels Es müssen nicht immer Süßigkeiten sein. Die Schüler und Lehrer der Volks- und Hauptschule von Gaspoltshofen wurden am Tag des Apfels mit den süßen Vitamin-Lieferanten beschenkt. Dabei waren sich alle einig: Äpfel sind nicht nur gesund, sondern schmecken auch hervorragend.

SCHIENENSATZVERKEHR

Die Lokalbahn Haager Lies wird mit 13. Dezember vorläufig eingestellt

HAAG/LAMBACH. Seit 108 Jahren kehrt die Lokalbahn Haager Lies zwischen Haag und Lambach. Der Fahrplanwechsel der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) bringt nun das Aus für die Lokalbahn. Am 12. Dezember werden die zwei Triebwagen die Strecke zum letzten Mal befahren.

Die Diskussion über die Fortführung des Schienenverkehrs auf der Lokalbahnstrecke Haag – Lambach wird schon lange geführt. Schon 2006 wollten die ÖBB die Haager Lies einstellen. Betrieben wird die Lokalbahn seit 1933 vom Gmunder-Unternehmen Stern und Haferl. Die Strecke gehört den ÖBB. Der Benützungsvertrag zwischen den beiden Unternehmen läuft nun Ende 2009 endgültig aus. Statt der Regionalbahn werden Pendlern, Schülern und Reisenden ab 13. Dezember Busse zur Verfügung stehen, die im bisherigen Ausmaß des Schienenangebots verkehren werden. Die Busverbindungen werden so



Was mit dem Gleissystem der Lokalbahn passieren wird, ist noch nicht geklärt.

Foto: Weibhold

konzipiert, dass Anschlusszüge auf der Westbahnstrecke erreicht werden, betont Verkehrs-Landesrat Herrmann Kepplinger (SP). Der neue Busfahrplan sowie die entsprechenden Zustiegstellen werden rechtzeitig zum Fahrplanwechsel bekanntgegeben.

Ausbau der Westbahn
Im Jahr 2010 planen die ÖBB den

Ausbau der Westbahn für Geschwindigkeiten über 200 km/h. Eine technische Einbindung der Haager Lies wäre nur mit hohen Kosten möglich. Die Lokalbahn benutzt ab Neukirchen bei Lambach die Gleise der Westbahn. Für den Weiterbetrieb wären eine neue Zufahrt und spezielle Sicherungsanlagen nötig. Fünf Millionen Euro müssten dafür

aufgewendet werden. Ohne diese Einbindung wäre die Lokalbahnstrecke für Pendler und Schüler nach Wels uninteressant.

Zukunft der Schienenstrecke
Unabhängig von der jetzigen Einstellung kündigt Landesrat Kepplinger an, der Landesregierung bis Mitte 2010 einen Vorschlag über die weitere Zukunft der Schienenstrecke zwischen Haag und Lambach vorzulegen. Eine Wiederaufnahme der Lokalbahnstrecke wäre demnach möglich. Kepplinger will das Thema Haager Lies nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit dem gesamten Nahverkehr behandeln.

Für den Landtagsabgeordneten und Bürgermeister von Gaspolshofen, Wolfgang Klinger (FP), ist es wichtig, dass die Trasse nicht zerstückelt wird: „Denn heute weiß noch niemand, wann wieder Bedarf für eine Schienenverbindung zwischen Wels und Haag sein wird. Inzwischen sollten Möglichkeiten gesucht werden, diese Eisenbahnverbindung anderweitig zu nutzen.“ ■

18.11.2009

18.11.2009



Die Hauptschüler unterstützen das Projekt „Hilfe zum Leben“.

BRASILIEHILFE

Schüler basteln für Straßenkinder

GASPOLTSHOFEN. „Hilfe zum Leben“ nennt sich das Projekt, für das viele Schüler der Hauptschule Gaspoltshofen schon seit Schulanfang arbeiten. Ziel dieses Projekts ist es, Straßen- und Waisenkinder in der Diözese Barreiras in Brasilien zu unterstützen.

haus und bringt die finanziellen Mittel für die Erhaltung auf“, erklärt Hauptschul-Direktor Rudolf Trauner. Durch den Verkauf ihrer selbstgebastelten Kunstwerke wollen die Schüler das Projekt „Hilfe zum Leben“ unterstützen. ■

Tägliches warmes Essen, die Möglichkeit des Schulbesuchs und Ansprechpersonen, denen sie vertrauen können – das ist das, was diese Ärmsten der Armen brauchen. All das kostet aber viel Geld.

„Seit rund 20 Jahren trägt unsere Schulgemeinschaft die Patenschaft für ein Straßenkinder-

i HILFE ZUM LEBEN

Zu erwerben gibt es die Bastelarbeiten der Schüler bei der Buchausstellung im Pfarrheim am Samstag, 21. von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 22. November, von 8 bis 16 Uhr; beim Bauernmarkt am Samstag, 5. Dezember, und beim Elternsprechtag am 17. Dezember in der Hauptschule. Mit dem Erlös wird die Aktion „Hilfe zum Leben“ unterstützt.

10.12.2009



Wunschkonzert Der Musikverein Altenhof veranstaltet am Samstag, 12. Dezember 2009, sein traditionelles Wunschkonzert um 20 Uhr im Raiffeisensaal von assista – Das Dorf. Neben musikalischen Gusto-Stückerln dürfen sich die Besucher auf eine mitreißende Gesangsdarbietung freuen.

30.12.2009



Neue Spielgeräte Anlässlich der Eröffnung der neuen Vinothek im großen Schauraum der Firma Schoberl Pflasterungen in Gaspoltshofen wurde von den Besuchern für den Pfarrcaritaskindergarten gespendet. Der Betrag von 500 Euro wurde nun von Firmenchef Stefan Schoberleitner an die Kindergartenleiterin Gerda Neuhofer und an Gruppenleiterin Irene Mittermayr übergeben. Das Geld wird zum Ankauf neuer Spielgeräte verwendet.

30.12.2009



Warnwestenaktion Seit einigen Jahren ist der OÖ Zivilschutzverband bemüht, mit einer Warnwestenaktion für Grundschüler die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Aus diesem Grund besuchte der Zivilschutzleiter des Bezirks Grieskirchen, Peter Pohn (li.), kürzlich die Volksschule Gaspoltshofen, um jene Kinder, die ihre Warnwesten verwenden, mit einem kleinen Geschenk zu belohnen.

07.12.2009



Weinexperte und Pflasterer: Stefan Fattinger (li.) ist ausgebildeter Sommelier. Er leitet künftig die Vinothek in Stefan Schoberleitners (re.) Pflasterschauraum.

● Wein bei Schoberl!

Ein bisschen verrückt klingt es schon: Als jüngsten Streich hat Stefan Schoberleitner eine Vinothek in seinem Pflasterschauraum verwirklicht. „Bei der Hausmesse am 11. Dezember wird die Vinothek „wein:Stein“ aufgesperrt!“ freut sich Schoberl schon jetzt. Sein Konzept ist einfach: „Wir wollen für Private die besten Weine zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.“

Auf die Idee brachte ihn sein neuer Mitarbeiter. Stefan Fattinger ist für Schoberl jetzt in ganz Österreich für den Vertrieb der Betonsteine mit fester Verfugung zuständig. Er ist aber auch ausgebildeter Sommelier und leitete das Wein & Co-Flaggschiff am Wiener Stephansplatz. „Es geht nicht um die großen Namen, sondern um guten Wein.“ sagt er, „wir stellen hier kleine Weinbau-

betriebe mit ausgezeichneter Qualität vor.“ Er wird sein Wissen auch in Seminaren teilen, etwa mit dem „Wein-ABC“, das einen Zugang zum Wein eröffnet. Dazu werden Winzer persönlich ihre Weine vorstellen - Anmeldungen jederzeit!

Geöffnet ist die Vinothek „wein:Stein“ nach Vereinbarung unter Tel. 0664/840 93 58 und immer, wenn der Schauraum besetzt ist.

wein:Stein



Ihr Partner in Sachen Wein

Wels

Zivilschutzaktion

Gaspoltshofen: Seit einigen Jahren ist der OÖ Zivilschutzverband bemüht mit einer Warnwestenaktion für Grundschüler die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Alle Volksschüler sind bereits mit Warnwesten versorgt. Mit dieser Aktion soll aber auch erreicht werden, dass die Staatsbürger von klein auf das Zivilschutzthema „Wie schütze ich mich selbst vor allen möglichen Gefahren“ erst nehmen. Aus diesem Grund besuchte der Zivilschutzleiter des Bezirkes Grieskirchen Peter Pohn kürzlich die Volksschule Gaspoltshofen, um jene Kinder, die ihre Warnwesten verwenden, mit einem kleinen Geschenk zu belohnen.



15.12.2009

Bus statt Zug: HTL-Schüler zu spät

GASPOLTSHOFEN. Ganz früh mussten gestern Schüler aufstehen, die bisher mit der Haager Lies in die HTL nach Vöcklabruck gependelt sind.

Ansonsten wären sie eine halbe Stunde zu spät in die Schule gekommen. Denn nach der Einstellung der Nebenbahn fehlt den Schülern der Anschluss in Neukirchen bei Lambach, um in die Lehranstalt nach Vöcklabruck zu kommen.

„Bisher fuhr mein Sohn mit dem Zug um 6.25 in Gaspoltshofen weg, war um 6.43 in Neukirchen und hatte sofort einen Anschluss nach Vöcklabruck. Mit dem Bus funktioniert das nicht mehr. Jetzt geht der nächste Zug erst um 7.38 Uhr. Die Schüler kommen um mehr als eine halbe Stunde zu spät in den Unterricht“, sagt der Vater eines betroffenen Bubens.

Werbung



Abfahrt schon um fünf vor sechs

Um rechtzeitig in die HTL zu kommen, müssen die Burschen nun schon um etwa 5.30 Uhr aus den Federn. Denn der einzige Direktbus von Gaspoltshofen nach Vöcklabruck fährt um 5.55 in der Marktgemeinde ab. Eine Alternative wäre noch die Busverbindung von Altenhof am Hausruck nach Vöcklabruck. „Aber wie kommen die Burschen in das etwa fünf Kilometer entfernte Altenhof“, fragt der Vater.

Land weiß von der Lücke

Bei der Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung weiß man über diese Lücke bereits Bescheid. „Ja davon haben wir gehört. Der neue Fahrplan für den Schienenersatzverkehr der Haager Lies gilt vorerst bis 6. Jänner. Da wird es noch einige Nachbesserungen geben“, sagt Stephan Holzer, Leiter der Abteilung.

So seien die Planer beispielsweise kurzfristig auch noch draufgekommen, dass in der Gemeinde Aichkirchen kein Niederflerbus fahren kann, da dieser bei einer Senke aufsitzen würde.

Wie berichtet wurde ja mit dem neuen Fahrplan der ÖBB die „Haager Lies“ nach 108 Jahren eingestellt.
(map)

16.12.2009

MOTORSPORT

David Müller: Dauerbrenner in der österreichischen Enduro-Szene

GASPOLTSHOFEN. Der für den HSV Wels startende Altenhofer David Müller bestritt 2009 eine erfolgreiche Endurosportsaison. Bis er beim Hellsklamm Enduro im Wienerwald das Siegerpodest besteigen konnte, wechselten sich Triumphe und Niederlagen in der ereignisreichen Saison ab.

Den ersten Podestplatz dieser Saison konnte sich David Müller bereits im April im kroatischen Buzet sichern. Bei der dort ausgetragenen Enduro Österreich-Meisterschaft wurde auch ein Lauf der Alpe Adria Meisterschaft veranstaltet. Hier werden alle Teilnehmer der einzelnen Meisterschaften aus Österreich, Italien, Kroatien, der Slowakei und Ungarn gemeinsam gewertet. In seiner Klasse beendete Müller in Buzet nach zwei Tagen und zehn Stunden Fahrt das Rennen auf dem dritten Platz.



David Müller konnte seine Leidenschaft zum Beruf machen. Der 30-Jährige arbeitet in der Entwicklungsabteilung von KTM.

Insgesamt wurde Müller bei der Alpe Adria Meisterschaft E2 bester Österreicher und sicherte sich den siebenten Gesamtrang. Beim härtesten Endurorennen der Welt, dem Erzbergrodeo, konnte sich Müller unter 1.500 Startern aus 31 Nationen den 174. Platz sichern.

Österreichs größte Rennserie

Ebenfalls sehr erfolgreich verlief seine erste Austrian Cross Country (ACC) Saison. In der größten Rennserie Österreichs starten bis zu 450 Starter und alleine 90 in der Sportfahrerklasse bis 450cm³, wo auch Müller an den Start ging. Nach der Eingewöhnungsphase für die im Vergleich zum klassischen Endurobewerb kurze Renndauer von zwei Stunden und weniger schwierige Streckenführung konnte sich Müller in Türrnitz den zweiten Platz erkämpfen. In Ampflwang hatte Müller vor Heimpublikum dann weniger Glück. Er fiel beim Ausweichen eines Schlammloches in einen tiefen Graben, aus dem er seine Enduro erst nach rund einer Stunde wieder befreien konnte. Nach einer Aufholjagd mit schnellster Rennrunde konnte er als 18.

noch Punkte retten. Beim Finale in Mattighofen erreichte er den dritten Platz und wurde in der Gesamtwertung Sechster.

Perfekter Saisonabschluss

„Perfekt endete die Saison beim Hellsklamm Enduro im Wienerwald“, freut sich Müller. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt konnte er sich nach drei

Rennstunden mit einer Runde Vorsprung den ersten Platz in der Amateurklasse sichern. Nächstes Rennen wird das Snow Speedhill Race beim Eberschwanger Schilift am 6. Februar 2010 sein. Bei der Premiere des spektakulären Pisten-Rennens, im Februar 2009, konnte Müller bereits die meisten Favoriten hinter sich lassen. ■



Auf der Enduro ist David Müller in seinem Element.

23.12.2009

WEIHNACHTSHOCHAMT

Feierliches Hörerlebnis in der Pfarrkirche

GASPOLTSHOFEN. Ein besonderes Hörerlebnis erwartet die Besucher des Weihnachtshochamtes am Freitag, 25. Dezember

2009, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche. Neben dem Kirchenchor unter der Leitung von Kapellmeister Josef Söllinger gestalten

die Solisten Ottilie Klinger, Christine Wagner, Eras Baumgartner und Franz Bachinger die feierliche Messe mit. ■

i HOCHAMT
Freitag, 25. Dezember 2009
Pfarrkirche Gaspoltshofen
Beginn um 9.30 Uhr

Wels

Jahresausklang und Neujahrskonzert

EFERDING/GASPOLTSHOFEN. Im Stadtsaal der Bezirkshauptstadt findet heute um 19.30 Uhr ein Konzert zum Jahresausklang 2009 statt. Das Hausruck Kammerorchester begrüßt am Sonntag, 5. Jänner, ab 20 Uhr mit dem Neujahrskonzert das Jahr 2010.



Die Gesangssolisten Junko Baba (Sopran) und Lajos Szantho (Tenor) werden heute Abend ein Feuerwerk an bekannten Melodien aus der Zeit von Johann Strauß und Co darbringen. Großartig unterstützt werden sie dabei vom Innviertler Kammerorchester, das durch die Mitwirkung zahlreicher Eferdinger Musiker einen starken lokalen Bezug hat.

Mozart, Bizet und Strauß

Ganz fehlen darf Johann Strauß natürlich auch beim Neujahrskonzert des Hausruck Kammerorchesters in Gaspoltshofen nicht. Dort werden unter dem Dirigenten Christian Radner aber auch die Bläsersolisten Sieglinde Mösenbichler, Katharina Polly, Johanna Schamberger und Rainer Seyfried mit Klängen von Wolfgang Amadeus Mozart in das neue Jahr gleiten. Karten gibt es bei allen Raiffeisenbanken.

30.12.2009

DAS ASZ GASPOLTSHOFEN HAT AB 08. JÄNNER 2010 FÜR SIE GEÖFFNET

3. NEUBAU ASZ-GASPOLTSHOFEN



Die im Juli begonnen Bauarbeiten beim Neubau ASZ-Gaspoltshofen können mit Jahresende zum Abschluss gebracht werden. Das Altstoffsammelzentrum Gaspoltshofen ist daher erstmals ab Freitag, 8. Jänner von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Wir ersuchen die Gemeinden im Einzugsbereich um Vertaufbarung der neuen Öffnungszeiten.

Nach 108 Jahren ist für die Lokalbahn Endstation • Wiederaufnahme ungewiss:

Letzte Fahrt für „Haager Lies“

Endstation für die „Haager Lies“! Heute, Samstag, wird die Lokalbahn ihre letzte Reise antreten, schon morgen startet der Schienenersatzverkehr. „Eine Katastrophe“, sagt dazu Robert Mayr, Sprecher des Vereins Fahrgast Oberösterreich.

100.000 Fahrgäste brachte die Haager Lies pro Jahr an ihr Ziel. Bis zu 880.000 könnten es laut Robert Mayr werden, wenn man die Bahn

VON STEFAN PAUL MIEJSKI

sanieren würde. Das wäre laut Mayr auch schon mit drei bis fünf Millionen Euro möglich, während das Land (wie berichtet) 17 Millionen Euro für eine „Wiederbelebung“ einkalkuliert. Die Mayr aber nicht erwartet: „Die Politik hält uns bis

„Ich rechne nicht damit, dass die ‚Haager Lies‘ überhaupt noch einmal ihren Betrieb aufnehmen wird.“

Robert Mayr, Fahrgast Oberösterreich

Foto: Horst Ender



Vorm Linzer Hauptbahnhof wurde für den Erhalt der „Haager Lies“ demonstriert.

2010 hin, um nicht sagen zu müssen, dass sie die Bahn endgültig einstellen will.“

Während Landesrat Hermann Kepplinger betont, dass durch den Schienenersatzverkehr einige Gemeinden sogar besser erschlossen würden, sieht Robert Mayr einen großen Kundenrückgang: „Wir rechnen mit

50 Prozent weniger Fahrgästen. Beim Freizeitverkehr werden es 90 Prozent sein, die lieber aufs Auto umsteigen.“

Was sich schlecht auf die Umwelt auswirke: „Wir lassen eine elektrische Bahnverbindung auf und fördern damit den Straßenverkehr und die Abgase – unverständlich“, so Mayr.

Oberösterreich

Endgültiges Aus: „Die Haager Lies, das war wie eine zweite Familie“

LAMBACH. Nach 108 Jahren kam Samstagabend das Aus für die „Haager Lies“. Die OÖNachrichten begleiteten die Traditionsbahn auf ihren letzten Ausfahrten.

Mehr als 100 Schüler und einige Pendler sitzen kurz vor sieben Uhr am Morgen in dem Triebwagen der Haager Lies. Sie fahren durch den noch dunklen Morgen in Richtung Lambach und Wels. Einige haben Hefte in der Hand und lernen noch für die Schularbeit oder den Test. Andere hören Musik oder starren auf das Handy. Wieder andere reden miteinander. Zwei Männer Mitte vierzig sind es, die sich bei der letzten Schülerfahrt der „Haager Lies“ noch einmal an die vergangenen 30 Jahre erinnern, in denen sie selbst mit der Bahn gefahren sind. Der Pendler aus Aichkirchen fährt ausnahmsweise, um noch einmal dabei zu sein, bevor sie eingestellt wird.



„Es ist vor allem der markante Geruch. Ich weiß nicht, was es ist, aber die Haager Lies hat immer einen ganz eigenen Geruch gehabt“, sagt Christian Selinger. Der Lehrer an der Sporthauptschule Lambach ist mehr als 30 Jahre Stammgast in der „Haager Lies“. Die Schüler, die sich schon auf das Aussteigen vorbereiten und ihre Jacken und Mäntel an diesem verregneten Freitag anziehen, reden mehr darüber, was das Wochenende bringen wird, als über die letzte Fahrt mit der „Lies“. „Für mich wird es mit dem Bus besser, ich komme dann eine halbe Stunde früher nach Hause“, sagt einer der Schüler.

33 Minuten nicht zu schlagen

Ein Argument, das Andreas Stahl vom Verein Fahrgast nicht gelten lässt. „Mit dem Zug um 11.11 von Gaspoltshofen sind die Leute in 33 Minuten in Wels gewesen. Das schafft kein Autobus oder Auto“, sagt Stahl. Der gegen das Zusperrn der Lies engagierte Eisenbahner bestreitet mit rund 35 anderen die absolut letzte Fahrt der „Haager Lies“. Zug 8270 von Lambach nach Haag wird von Martin Reichenwallner durch die verschneite Landschaft gefahren. Der Lokführer und seine sechs Kollegen, die noch für die Nebenbahn tätig waren, werden auf anderen Strecken eingesetzt werden. „Es ist sehr schade, denn wir waren wie eine Familie. Und die Lies war mein zweites Wohnzimmer“, sagt Gerhard Jetzinger. Der Haager war 26 Jahre Lokführer der „Haager Lies“ und musste nun ein Auto kaufen, um seinen neuen Arbeitsplatz in Peuerbach zu erreichen.

23. 12. 2009

GASPOLTSHOFFEN. Auf Einladung des Kulturreferates der Bundeshauptstadt Wien nahm die Liedertafel Gaspoltshofen am 12. Dezember bereits zum vierten Mal am internationalen Adventsingen in Wien statt. Mit dabei auch der Schülerchor der Hauptschule Gaspoltshofen. Im großen Festsaal des Rathauses vor ca. 800 Besuchern wurde traditionelle Adventgesänge als Männerchor, als gemischter Chor und vom Schülerchor alleine vorgetragen. Die zahlreichen Besucher bedankten sich bei den Sängern mit viel Applaus. Sogar eine Zugabe wurde gefordert und natürlich zum Besten gegeben. Die Gesamtleitung dieses Singens stand unter der Leitung von Chorleiter **Manfred Payrhuber**, am Klavier begleitete **Yasmin Söllinger** die Sänger. Bei diesem internationalen Adventsingen nehmen Chöre aus ganz Europa statt.



Die Liedertafel Gaspoltshofen beim Adventsingen in Wien.

Foto: Grausgruber

30.12.2009



Hauptschuldirektor Rudolf Trauner (re. hinten) und Schülerliga-Betreuer Walter Untersteiner (li.) mit der erfolgreichen Gaspoltshofener Mannschaft.

SCHÜLERLIGA

Gaspoltshofen holt Bezirksmeistertitel

GASPOLTSHOFEN. An der diesjährigen Fußball-Schülerliga-Bezirksmeisterschaft in der Turnhalle der Hauptschule Gaspoltshofen nahmen sechs Hauptschulen des Bezirks teil. Nach sehr spannenden Spielen, wobei alle Mannschaften jeweils zehn Minuten gegeneinander spielten, ging schließlich die Hauptschule

Gaspoltshofen ohne einen Punkt abzugeben als Sieger hervor. Bezirksschülerliga-Betreuer Alois Korntner und Hauptschuldirektor Rudolf Trauner lobten bei der Siegerehrung die Disziplin und die Fairness bei den 15 Spielen. Den zweiten Platz erkämpfte sich die Hauptschule Zwei Grieskirchen vor der Hauptschule Haag. ■

30.12.2009



Winterwanderung Die Gipfler aus Altenhof veranstalten am Donnerstag, 31. Dezember 2009, eine Winterwanderung zum Gipfelkreuz auf dem Ödberg. Gestartet wird um 13 Uhr am Fuße des Ödbergs. Der Ödberg ist mit seiner Seehöhe von beinahe 700 Metern die höchste Erhebung im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen. Für das leibliche Wohl der Wanderer ist gesorgt. Auf unserem Foto: Die Weihe des Gipfelkreuzes am Ödberg.